P.b.b. An einen Haushalt
70641L71U
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Jänner 2001
44. Jahrgang

steyr



Verschneite Türme im Spiegel der Steyr

1

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

Die Umweltberatung wünscht Ihnen für das Jahr 2001

die Lebensqualität des **Wohlergehens**

anstatt der Belastungen des **Wohlstands**

Merkmale des Wohlstands:

- **Konsumgesellschaft**
  Verbrauchs- und Konsumgüter werden immer rascher durch neue ersetzt.

- **Beschaffung der Güter**
  „Shopping" ist zum zeitaufwendigen Freizeitsport geworden. Stau auf der Straße - Stau bei der Kassa - Abfallstau im Abfallcontainer.

- **Moderne Essgewohnheiten**
  Weite, umweltbelastende Transportwege für Kiwis aus Neuseeland, Äpfel aus Südafrika .....
  Unsere Gesundheit dankt uns für Lebensmittel aus unserer Gegend, z. B. Sauerkraut (Vit. C), einheimische Äpfel ....

- **Mobilität**
  Das Auto ist zum Symbol unserer Zeit geworden. Wir kommen immer schneller dort an, wo wir immer kürzer bleiben.

Überlegtes **WENIGER VERBRAUCHEN**
und gleichzeitig **BESSER LEBEN**
ist ein neuer Lebensstil, ist **WOHLERGEHEN.**

WICHTIG:

Beachten Sie unsere **RTV-Einschaltungen ab 19. Jänner 2001**
und die **Amtsblatt-Sondernummer „Die BIOTONNE".**



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

mit einer Spatenstichfeier hat vor kurzem die Bauphase des Projektes Wirtschaftspark Nord begonnen. Es freut mich, dass sich dieses Vorhaben, das von der Stadt Steyr initiiert wurde und für die gesamte Region äußerst wichtige wirtschaftliche Impulse bringen wird, so zügig entwickelt.

Der Wirtschafts- und Dienstleistungspark „StadtGut Steyr“ entsteht in optimaler Verkehrslage, direkt an der neuen Umfahrungsstraße Nordspange. Auf einer Fläche von rund 20 Hektar sollen insbesondere innovative Produktions-Unternehmen und Dienstleister angesiedelt werden. 3,5 Hektar sind für Gewerbebetriebe mit ausgeprägten Dienstleistungs-Funktionen vorgesehen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Bau des Wirtschaftsparks Strukturen für die Zukunft schaffen und gleichzeitig eine Basis errichten, auf der zusätzliche und qualifizierte Arbeitsplätze entstehen können. Weiterentwickelt wird auch der öffentliche Freizeit- und Erholungsraum rund um die Stadtgut-Teiche. Die Steyrer haben dieses Areal schon immer für sportliche Betätigungen genutzt. Das Freizeitangebot wird in Zukunft nicht nur den niedergelassenen Firmen und deren Mitarbeitern, sondern der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Die Stadt Steyr startet ins Jahr 2001 mit einem sehr ausgewogenen Budget. Trotz der negativen Tendenzen, die sich auf Bundesebene entwickelt haben – sprich Wegfall der Getränkesteuer und der Werbesteuer –, haben wir ein Zahlenwerk erstellen können, das ähnliche Eckdaten aufweist, wie die Budgets der vergangenen Jahre.

Das bedeutet unter anderem, dass wir uns so gut wie keine neuen Schulden aufhalsen werden, dass wir sämtliche im Laufen befindlichen Projekte finanziell bedecken können und dass wir die Mittel bereitstellen können, die notwendig sind, um die für die Entwicklung der Stadt dringend notwendigen Großprojekte baureif zu machen. Für das Budget 2001 ist ein ordentlicher Haushalt in Höhe von rund 1,035 Milliarden Schilling und ein außerordentlicher Haushalt im Ausmaß von 205,24 Millionen Schilling berechnet worden. Das ergibt einen gesamten Budgetrahmen von 1,240 Milliarden Schilling.

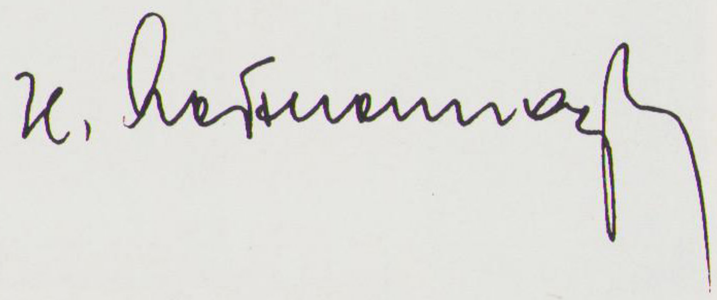
Im außerordentlichen Haushalt sind unter anderem 36,5 Millionen Schilling für Straßen- und Brückenbau reserviert, weitere 21,4 Mill. S für den Kanalbau. Für Müllbeseitigung und Mülldeponie haben wir 23,13 Millionen bereitgestellt, die Sanierung des Sportbeckens im städtischen Freibad an der Haratzmüllerstraße wird mit 16 Millionen S beziffert. Ich möchte noch ein paar große Brocken im außerordentlichen Haushalt des Budgets 2001 erwähnen: Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung mit 11,6 Millionen, 10 Mill. Schilling für Grunderwerb und Planung als Vorbereitung zum Bau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz sowie weitere 10 Millionen für die Planung der multifunktionalen Bezirkssporthalle.

Mitten im Winter eine gute Nachricht für Sonnenanbeter und Wasserratten: Die beliebte Steyrer Schwimmschule - das älteste Arbeiterbad Europas - hat wieder Zukunft, der Betrieb ist gesichert. Vor kurzem ist der Verein „Freunde der Schwimmschule“ gegründet worden, wobei ich den Vorsitz des Vereines übernommen habe. Die „Freunde der Schwimmschule“ haben das Bad von Steyr-Daimler-Puch Landholdings als Geschenk bekommen. Die Baufachleute im Steyrer Magistrat entwickeln nun gemeinsam mit Experten ein Konzept zur Erhaltung der Schwimmschule als naturnahes und historisches Bad. Die Stadt wird alles daran setzen, mit Hilfe von Sponsoren und Förderern Verhältnisse zu schaffen, durch die das Bad weitergeführt werden kann.

Im Steyrer Rathaus wird demnächst eine neue Bürgerservice-Stelle eingerichtet. Ganz im Sinn einer modernen und kundenorientierten Verwaltung wird diese Service-Stelle unter anderem auch mit drei Bankomat-Kassen ausgestattet. Die Magistrats-Kunden können dann sowohl mit Bankomat-Karten als auch mit den fünf wichtigsten Kreditkarten bezahlen. Der Magistrat wird damit seine Serviceleistungen ausbauen und so dazu beitragen, dass die Lebensqualität der Steyrer Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert wird.

Herzlichst

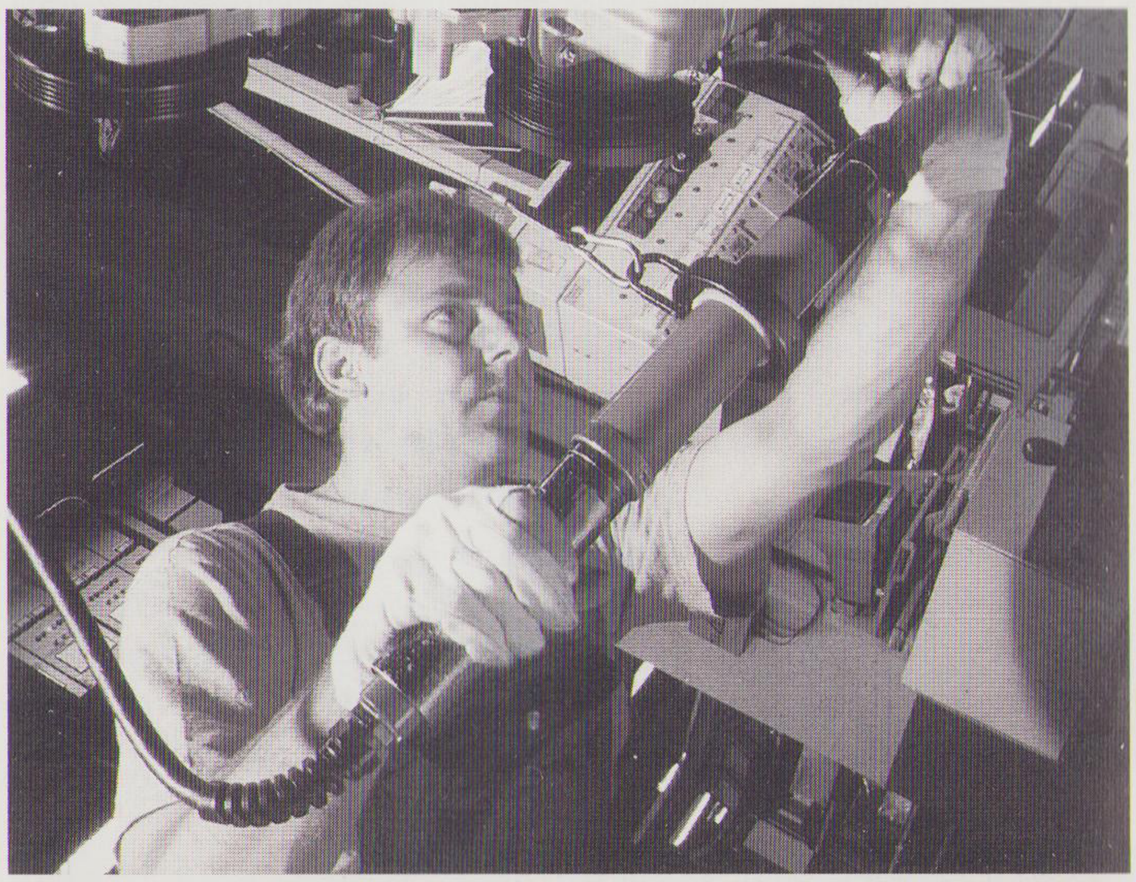
Ihr



Mit dem Budget 2001 wird die Dynamik der vergangenen Jahre fortgesetzt

Der Steyrer Gemeinderat beschloss im Dezember mit den Stimmen der SPÖ-, ÖVP- und GAL-Fraktion den Budgetvoranschlag für das Jahr 2001. Für dieses Zahlenwerk ist ein ordentlicher Haushalt in Höhe von rund 1,035 Milliarden Schilling und ein außerordentlicher Haushalt von 205,24 Millionen S berechnet worden. Das ergibt einen **gesamten Budgetrahmen von 1,240 Milliarden Schilling.** Dies bedeutet, dass im Vergleich zum Rechnungsjahr 2000 der Ausgabenrahmen im ordentlichen Haushalt um 26,01 Millionen Schilling (bzw. 2,5 %) und im außerordentlichen Haushalt um 16,03 Millionen (bzw. 8,5 %) erhöht worden ist.

Finanzreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr betonte in seiner Budgetrede, dass mit dem Budgetentwurf für 2001 auch heuer wieder die Kontinuität gewahrt bleibt. „Das bedeutet unter anderem", so der Stadtchef, „dass wir uns so gut wie keine neuen Schulden aufhalsen werden, dass wir sämtliche, im Laufen befindlichen Projekte finanziell bedecken können und dass wir die Mittel bereitstellen können, um dringend notwendige Großprojekte baureif zu machen".



Durch Wirtschaftsförderung (heuer 11,6 Mill. S) leistet die Stadt wieder einen bedeutenden Beitrag zur Arbeitsplatz-Sicherung und zur positiven Entwicklung der Steyrer Betriebe.

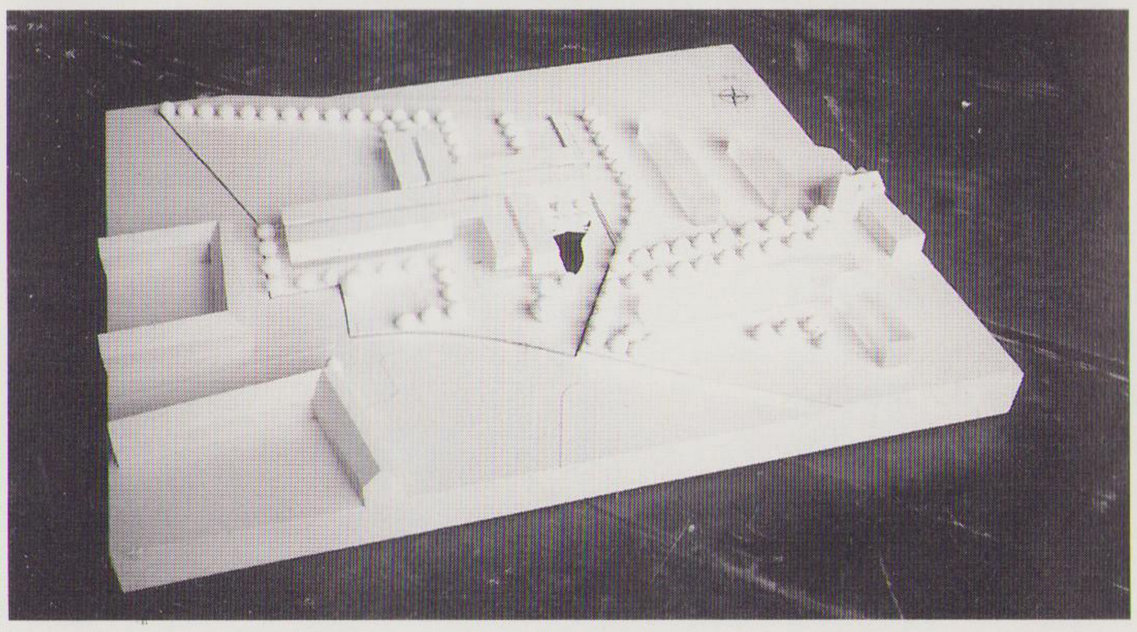


Foto: Rußkäfer

Als Vorbereitung zum Bau des Alten- und Pflegeheimes in Münichholz stellt die Stadt heuer 10 Mill. S für Grunderwerb und Planung bereit. Im Bild das Siegerprojekt des Architekten-Wettbewerbes vom Linzer Architekturbüro „Team M".

Beträchtliche Investitionen vorgesehen

Der Finanzreferent wies auch darauf hin, dass trotz des Wegfalls der Getränke- und der Werbesteuer ein Budget erstellt werden konnte, das ähnliche Eckdaten aufweist wie die Budgets der vergangenen Jahre. Er beleuchtete die Zukunftsperspektiven für die Stadt und sagte dazu u. a.:

„Die Personalkosten stellen mit 300,2 Mill. S naturgemäß den größten Ausgabenposten im ordentlichen Haushalt dar. Der Anteil der Personalkosten am ordentlichen Haushalt des Jahres 2001 beträgt 28,9 Prozent, das ist der gleiche Wert wie im Budget des Jahres 2000.

Im außerordentlichen Haushalt für 2001 wurden 205,46 Millionen veranschlagt. Davon sind 36,5 Mill. S für Straßen- und Brückenbau reserviert, weitere 21,4 Millionen für den Kanalbau. Für Müllbeseitigung und Mülldeponie sind 23,13 Mill. S budgetiert, die Sanierung des Sportbeckens im städtischen Freibad wird mit 16 Millionen S beziffert.

Ich möchte noch ein paar große Brocken im außerordentlichen Haushalt des Budgets 2001 erwähnen: Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung mit 11,6 Millionen, 10 Mill. S für Grunderwerb und Planung als Vorbereitung zum Bau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz sowie 10 Millionen für die Planung und den Grunderwerb der multifunktionalen Bezirkssporthalle. Finanziert wird der außerordentliche Haushalt durch Auflösung von Rücklagen (50,4 Mill.), Darlehen (10,1 Millionen), Landes- und Bundeszuschüsse (35 Mill. S) sowie durch Vermögensveräußerungen (18,9 Millionen).

Der Budget-Entwurf weist per Ende 2001 einen Rücklagenstand von rund 42,3 Millionen und einen Schuldenstand von 664,1 Millionen Schilling auf, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 16.882 S bedeutet. Dazu möchte ich bemerken, dass dies im Vergleich zu anderen Städten ein sehr guter Wert ist, noch dazu mit sinkender Tendenz.

Mit Darlehensrückzahlungen in Höhe von 68 Millionen Schilling und Darlehens-Neuaufnahmen in Höhe von 101 Millionen weist das Zahlenwerk für 2001 nur eine geringe Neuverschuldung auf. Ich gehe jedoch davon aus, dass - so wie in den vergangenen Jahren - das Rechnungsergebnis besser sein wird als das Präliminare und wir daher mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch heuer neuerlich keine Netto-Neuverschuldung haben werden."

Ehrgeizige Ziele gesteckt

„Wir haben uns aber auch für das Jahr 2001 sehr ehrgeizige Ziele gesteckt", sagte Bürgermeister Leithenmayr und führte als Beispiele folgende Projekte an:

- „Auch im neuen Jahr wird die Stadt alles daran setzen, ihre Verkehrsbetriebe für die Fahrgäste so bequem und so flexibel wie möglich zu organisieren. Unter anderem werden die Fahrschein-Automaten so programmiert, dass der Fahrgast automatisch den günstigsten Tarif bekommt. Die Verkehrsbetriebe bieten also Bestpreis-Garantie. Die Stadt wird auch wendige Midi-Busse kaufen.

- Im Jahr 2001 steht der dritte Bauabschnitt im Stadtteil Ennsdorf auf dem Programm: Der Bereich Bahnhofstraße bis Kompaßgasse wird – genau so wie der Abschnitt Klotzstraße bis Bahnhofstraße – zu einem kundenfreundlichen, attraktiven und verkehrsberuhigten Einkaufsviertel umgestaltet. Insgesamt gibt die Stadt weitere 6 Mill. S für die Attraktivierung des gesamten Stadtteiles aus.

- Voraussichtlich bis zum Sommer 2001 sollen



Im diesjährigen Budget sind für den Kanalbau 21,4 Millionen S vorgesehen.

die Erneuerungen im Bereich Werndlstraße bis zur Gemeindegrenze Garsten abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten werden vom Land OÖ durchgeführt, die Stadt Steyr leistet aber ihren Beitrag in Höhe von etwa 3,5 Millionen. Mit diesem Betrag werden Geh- und Radwege sowie Zufahrten errichtet.

Die Stadt hat im Jahr 2000 grünes Licht für das Projekt City-Point/ehem. Forum-Kaufhaus gegeben. Nach einem Beschluss des Gemeinderates wurden die Verträge mit den Betreibern des Projektes abgeschlossen. Das ehemalige Forum wird seit Ende Mai zu einem Geschäftszentrum mit einer öffentlichen Tiefgarage und einem Parkdeck umgebaut. Begleitend dazu hat die Stadt im Bereich Forumkreuzung-Brucknerplatz Maßnahmen geplant, die für alle Verkehrsteilnehmer Vorteile und mehr Sicherheit bringen werden: eine zentrale Bushaltestelle vor der Hack-Villa und eine Umkehrschleife vor dem Gasthof Schwechaterhof.

Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Nordteil der Stadt. Das Projekt Wirtschaftspark Nord, das für die Stadt äußerst wichtige Impulse bringen wird, entwickelt sich sehr zügig. Die FAZAT Steyr GmbH hat gemeinsam mit Experten ein Konzept ausgearbeitet, das die Basis für den Betrieb des Wirtschaftsparks bildet.

Nach der Fertigstellung der Nordspange werden wir alles daran setzen, die logische Fortsetzung dieses Projektes in Form einer Westumfahrung in die Praxis umzusetzen. Für dieses Vorhaben, das uns weiter von der Verkehrslawine entlasten soll, wird die Stadt die Vorfinanzierung einer Planung übernehmen (3 Mill.).

Die Rederbrücke wird ab kommendem Frühjahr aus sicherheitstechnischen Gründen neu gebaut. Der Neubau wird etwa zwei Jahre dauern, der Bund wird rund 100 Millionen S für dieses Projekt einplanen. Die Stadt Steyr wird die Chance nutzen und im Zuge des Neubaus Rad- und Fußgängerverbindungen im Bereich der Brücke verbessern (Beitrag der Stadt 10 Mill. Schilling).

Drei Schwerpunkt-Vorhaben sind für den Stadtteil Tabor geplant. Durch den neuen Posthofknoten, die schon erwähnte Bezirkssporthalle und eine Aufstiegshilfe soll sich der Stadtteil zu einer noch attraktiveren und lebensfreundlicheren Region entwickeln. In die Planungen für die Neugestaltung des gesamten Stadtteils wird auch das Kasernengelände einbezogen. Das Projekt „Posthofknoten und Kreisverkehr Tabor“ soll mit den Anrainern und der Landesbaudirektion abgestimmt werden. Für eine Aufstiegshilfe in der Nähe der Michaelerkirche haben zwei von der Stadt beauftragte Architektenteams insgesamt 14 sehr interessante Studien geliefert. Baufachleute der Stadt werden nun gemeinsam mit den beauftragten Architekten und Aufzugsfirmen die am besten geeigneten Varianten herausfiltern.

Für den Bau einer Tiefgarage mit 250 Stellplätzen unter dem Wieserfeldplatz hat die Stadt bereits die rechtlichen und strukturellen Grundlagen geschaffen. Wir haben schon in den Jahren 1999 und 2000 rund 16 Mill. S für Kanal, Straßenbau, Spielplatz- und Oberflächengestaltung auf dem Wieserfeldplatz investiert. Nun wird die Stadt auch die Oberflächengestaltung des Bereiches über der Tiefgarage finanzieren.

Sehr am Herzen liegt mir auch das Schicksal der Schwimmschule, darum wurde der Verein „Freunde der Steyrer Schwimmschule“ gegründet. Unsere Baufachleute entwickeln gemeinsam mit Experten ein Konzept zur Erhaltung dieses ältesten Arbeiterbades Europas als naturnahes und historisches Bad.

Das städtische Freibad wird derzeit um etwa 15 Millionen saniert. Das Sportbecken wird mit einer neuen Nirosta-Wanne ausgestattet. Außerdem werden die Liegeflächen für das Publikum vergrößert und schadhafte Betonkonstruktionen ausgebessert.

Mit dem neuen Bürgerservice, das im Rathaus eingerichtet und mit Bankomat-Kassen ausgestattet werden soll, halten wir uns weiterhin streng an das Konzept des serviceorientierten, bürgernahen Magistrates.“

Sparsam wirtschaften und gleichzeitig die Effizienz steigern

„Mit dieser Vielzahl von Projekten und Vorhaben“, führte Leithenmayr weiter aus, „haben wir uns die Latte zweifellos sehr hoch gelegt - zumal es durch Bundes- und Landesbudget-Regelungen Unsicherheiten gibt. Wir müssen daher auch in Zukunft diesen Spagat schaffen, der uns in den letzten Jahren – wie ich meine – recht gut gelungen ist; nämlich den Spagat zwischen Sparsamkeit in Verbindung mit einer Steigerung der Effizienz und jenem Maß an Investitionsfreudigkeit, die sich daran orientiert, was tatsächlich finanziell machbar und mit Blick auf die Folgekosten auch auf längere Sicht verkraftbar ist. Sparsamkeit und Steigerung der Effizienz, diese Zielvorgaben besitzen für jedes Unternehmen und somit auch für das Dienstleistungs-Unternehmen Magistrat Steyr permanente Priorität. Und ich meine - auch wenn natürlich noch Verbesserungspotential vorhanden ist -, dass sich speziell was Sparsamkeit und Effizienzsteigerung betrifft, das in den letzten Jahren im Hause Magistrat Erreichte durchaus sehen lassen kann.

Der Budgetentwurf für das Rechnungsjahr 2001 stellt die finanzielle Plan-Grundlage der Stadt in diesem Jahr dar. Dieses umfangreiche Zahlenwerk ist daher für die Stadt der finanzielle Leitfaden, der nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurde und in dem kein Vorhaben enthalten ist, das nicht im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger ist“, sagte der Bürgermeister abschließend.

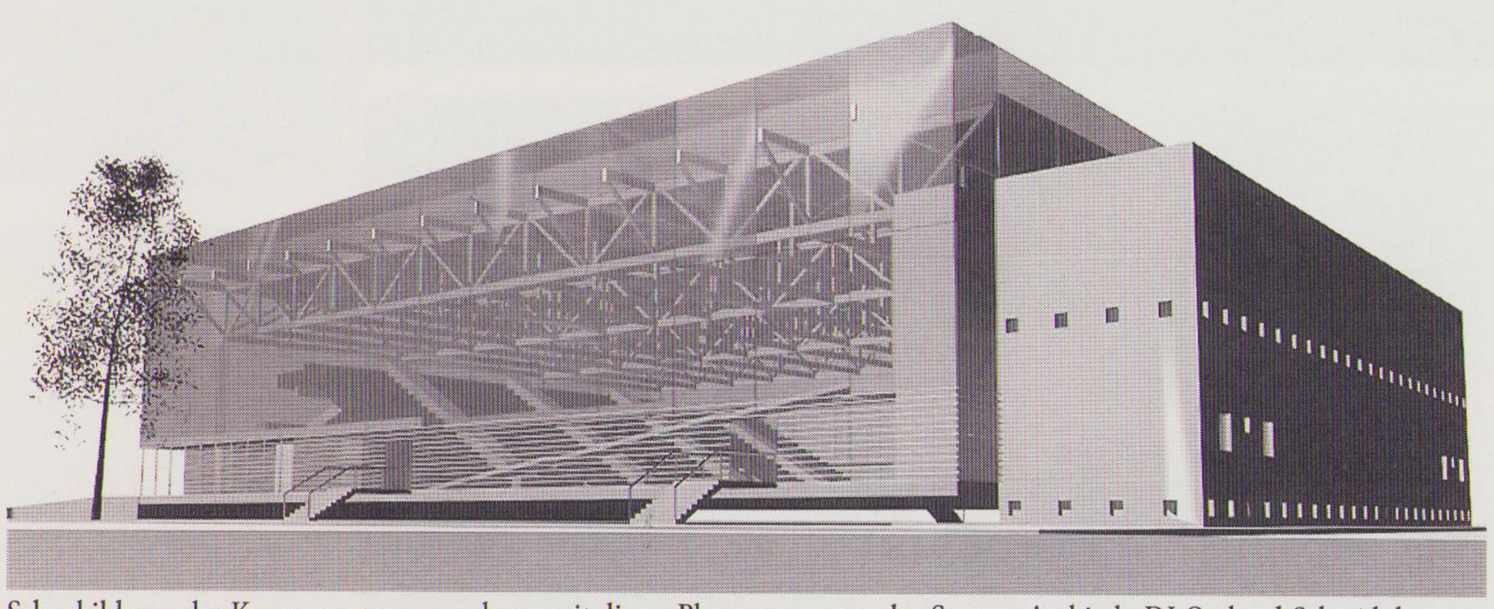


Schaubild von der Kaserngasse aus gesehen - mit dieser Planung gewann der Steyrer Architekt DI Gerhard Schmid den Wettbewerb für die Errichtung einer multifunktionalen Bezirkssporthalle. Im heurigen Stadthaushalt sind 10 Millionen für die weitere Umsetzung festgeschrieben.

Reinhaltungsverband investiert 50 Mill. S in die Modernisierung der Kläranlage

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung musste die Zentrale Kläranlage aufgrund von gesetzlichen Auflagen dem neuesten Stand der Technik anpassen und investierte dafür insgesamt 50 Mill. S. Eine in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass die Stickstoff-Entfernung den aktuellen Bestimmungen entspricht und somit nur Optimierungs-Maßnahmen erforderlich gewesen sind. So musste eine **Phosphatfällungsanlage** inkl. Betriebsgebäude errichtet werden. Als Fällungsmittel wird hier eine aluminiumhältige Natronlauge verwendet, die in einem Industriebetrieb als Abfallprodukt anfällt. Dadurch können erhebliche Betriebskosten eingespart werden.

Weiters wurde auf der Zentralen Kläranlage eine **Senkgruben-Übernahmestelle** errichtet. Durch die Automatisierung ist eine Anlieferung nunmehr jederzeit möglich, d. h. auch außerhalb der Betriebszeiten. Nunmehr können hier auch Camping-WCs ordnungsgemäß entleert werden.

Außerdem wurde eine **mechanische Überschuss-Schlammentwässerung** installiert, sodass interne Kreisläufe auf der Kläranlage, insbesondere Stickstoffbelastungen, verringert werden. Mit den Bauarbeiten für die **Errichtung des Betriebsgebäudes** wurde vor einem Jahr begonnen, seit kurzem stehen die maschinellen Einrichtungen im Einsatz.

Da die Zentrale Kläranlage bereits seit 15 Jahren in Betrieb ist, war auch die Erneuerung verschiedener Anlageteile notwendig. Die seinerzeit installierten Gasmotoren weisen z. B. 85.000 Betriebsstunden auf, was einer ungefähren Leistung von rund 4,3 Millionen Fahrkilometern je Motor entspricht. Ein **neuer Gasmotor,** der als Blockheizkraftwerk eingesetzt wird, soll nach EU-weiter Ausschreibung in den nächsten Wochen aufgestellt werden. Dabei wird auch die gesamte Heizungsanlage optimiert.

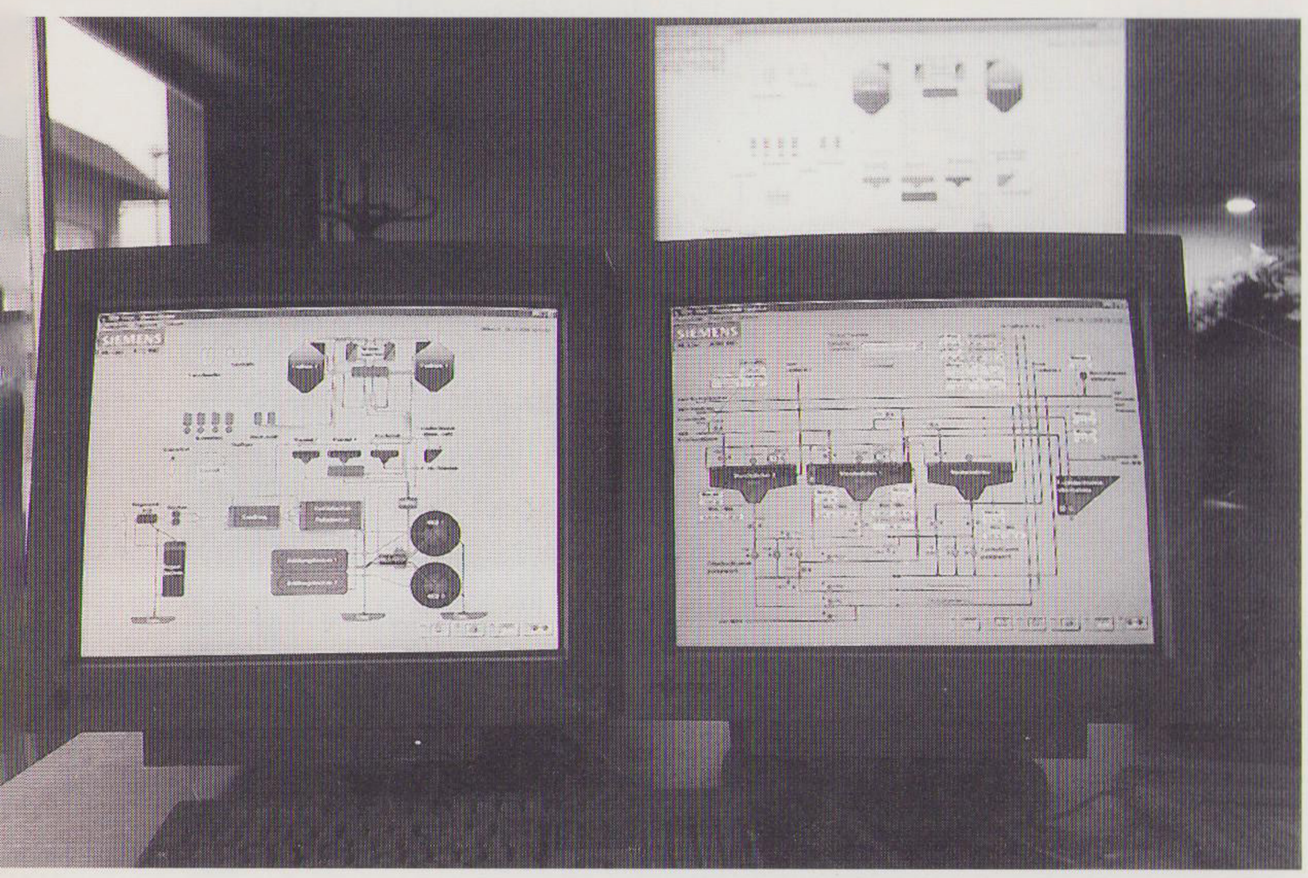
Ebenfalls ausgedient hat die zweistraßige Rechenanlage im Zulaufgebäude, die seit 15 Jahren ununterbrochen in Betrieb gewesen ist. Die Hakenrechenanlage wurde durch eine **neue Korbrechenanlage** mit 5 mm Stababstand ersetzt. Zusätzlich wurden noch Adaptierungsarbeiten im Bereich der Vorklärung und des Belebungsbeckens vorgenommen. Dadurch wird auch in diesen Bereichen die Reinigungsleistung optimiert, um den immer höher werdenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Durch diese Umbauten bzw. Erneuerungen war es auch notwendig, die bestehende selbstprogrammierbare Steuerung der Kläranlage zu mo-

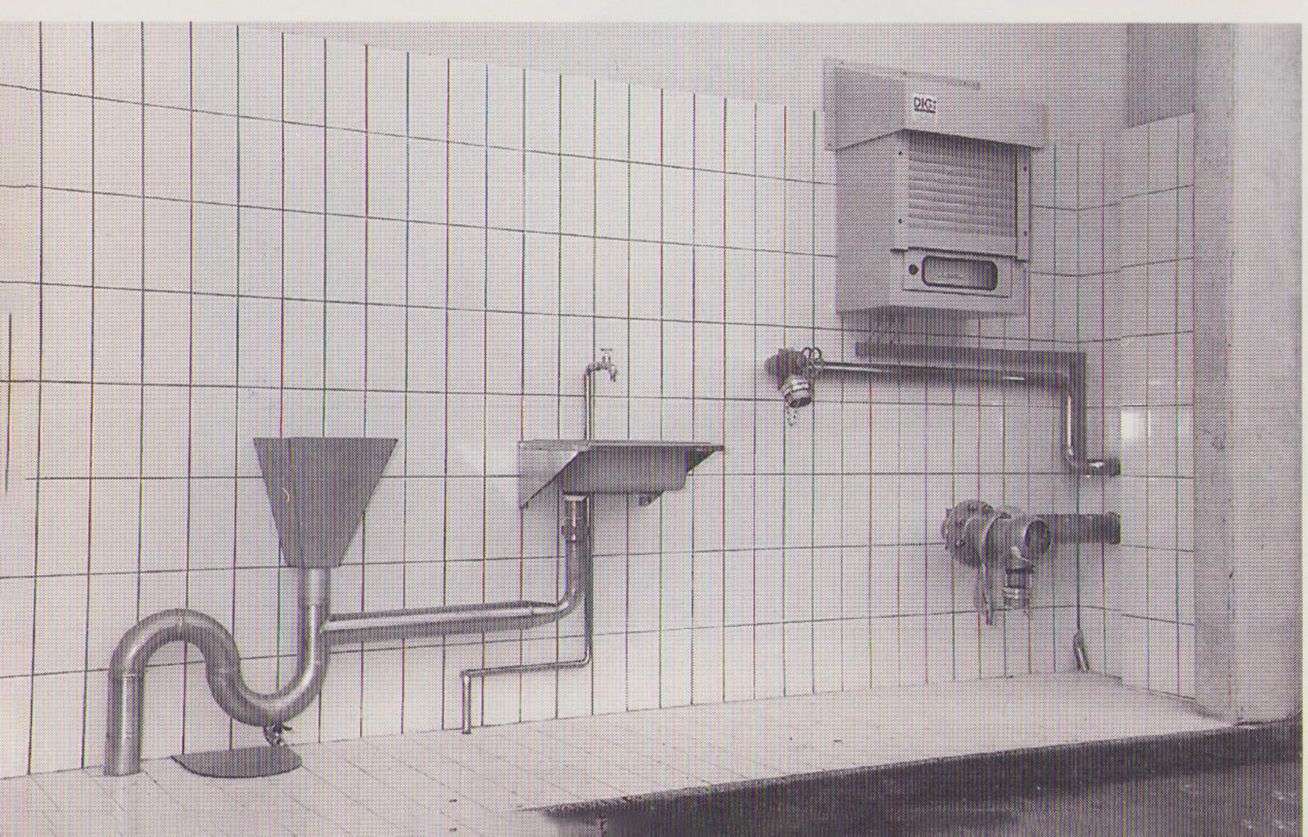
Fotos: Rußkäfer



Die Funktionsweise der Vorklärung der Abwässer wurde geändert: Nunmehr können beide Becken getrennt betrieben werden. Dazu wurden neue Räumer eingebaut, die den Schlamm zu den Absaugtrichtern schieben.

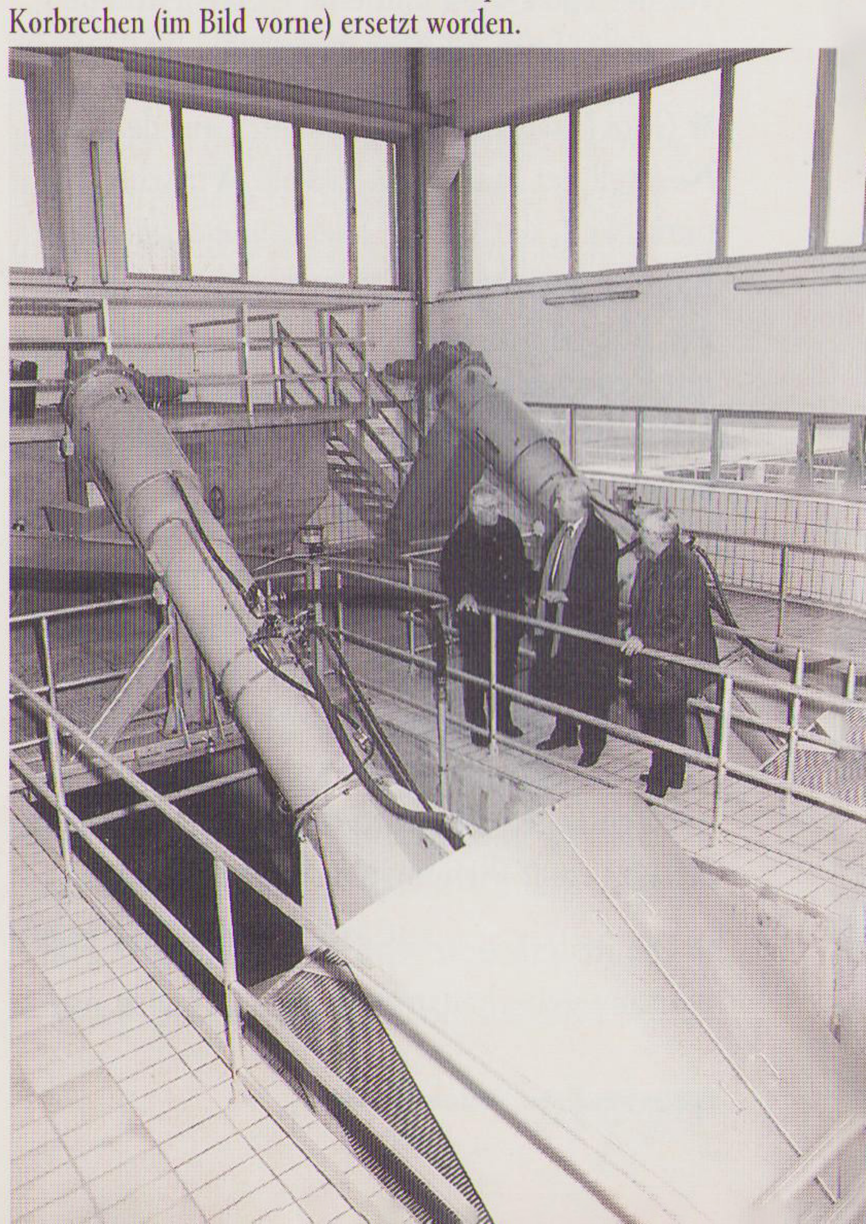


Die Steuerung der Kläranlage erfolgt nun über das neueste Prozessleitsystem mit Visualisierung. Aus Gründen der Betriebssicherheit kann die Kläranlage jedoch bei Bedarf auch händisch gesteuert werden.



Die vollautomatische Übernahmestation für Senkgrubeninhalte, Schlämme aus Kleinkläranlagen und Camping-WCs.

Zum Bild unten: Die alten Hakenrechen haben nach 15-jährigem, ununterbrochenem Betrieb ausgedient. Sie sind durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Korbrechen (im Bild vorne) ersetzt worden.



dernisieren: Eine vollkommen **neue Steuerungstechnik** wurde eingebaut, die sämtliche Steuerungsabläufe visualisiert - das heißt, die Betriebszustände können über Bildschirme abgefragt aber auch beeinflusst werden.

Nunmehr entspricht die gesamte Steuerung bzw. Regelung der Großkläranlage dem absolut neuesten Stand der Technik. Außerhalb der Betriebszeiten werden Störmeldungen über ein **modernes Prozessleitsystem** erfasst und über einen Sprachdurchsagerechner im Klartext dem Bereitschaftsdienst per Funk übermittelt.

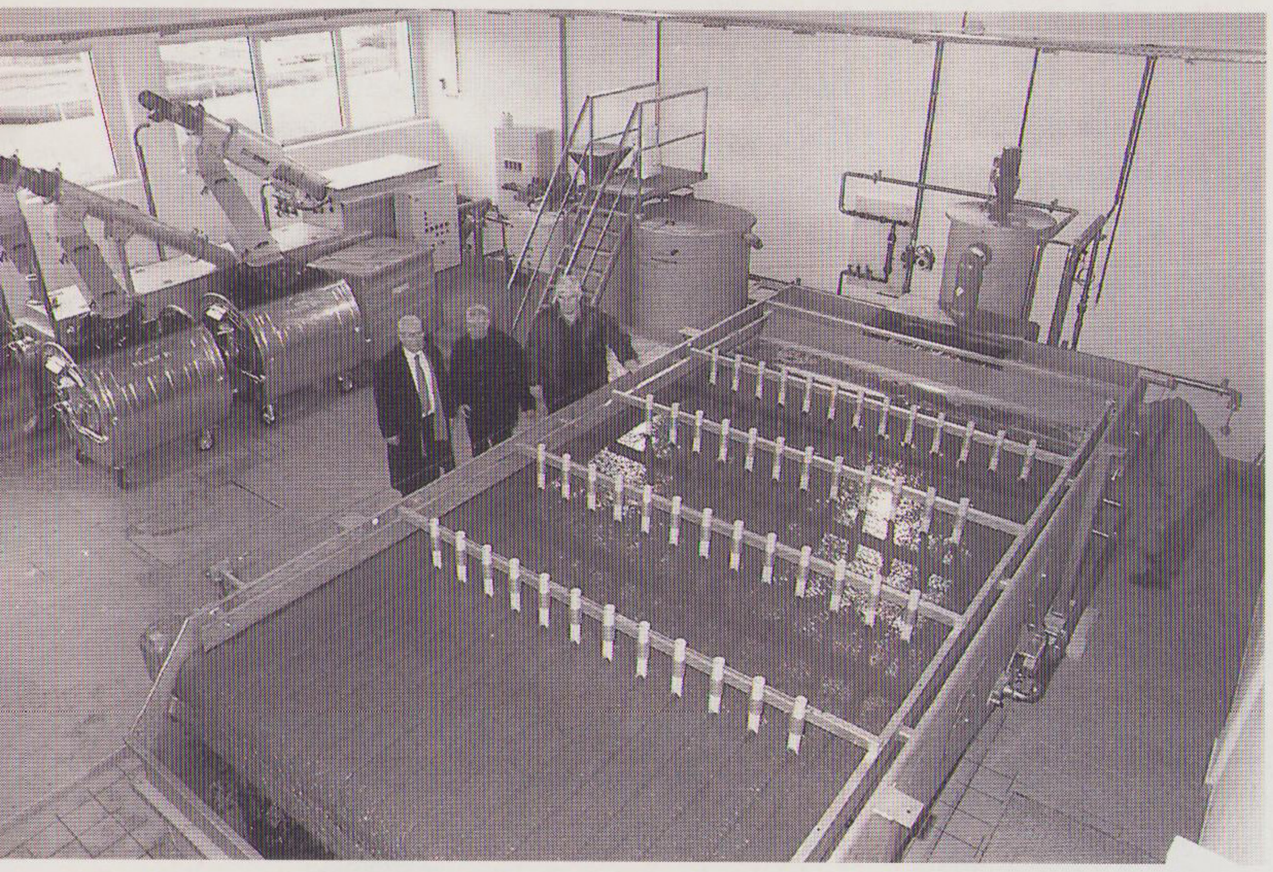
Im neu errichteten Betriebsgebäude wurde auch ein **Labor** untergebracht, in dem täglich die Zu- und Ablaufwerte des Abwassers der Kläranlage überprüft werden. Hier erfolgen auch die Analysen aus der Fremdüberwachung (aufgrund der geänderten Bestimmungen hinsichtlich der Indirekteinleitung von Betrieben).

Mit diesen technischen Anpassungs-Maßnahmen sind auch Optimierungen sämtlicher Betriebsabläufe sowie der Betriebswirtschaftlichkeit verbunden. Die Investitionskosten für das neue Betriebsgebäude und die Phosphatfällungsanlage samt Labor haben ca. 15 Mill. S betragen; für die Fremdschlamm-Übernahmestelle, die Überschuss-Schlammentwässerung, Erneuerung der Steuerungstechnik, Installierung der neuen Gasmotorenanlage sowie den Umbau der Rechenanlage sind rd. 35 Millionen aufgewendet worden. Diese Investitionen werden von den neun Mitgliedsgemeinden des RHV (Stadt Steyr, Garsten, Sierning, Wolfern, Aschach, Behamberg, Dietach, Haidershofen und St. Ulrich) finanziert, wobei Förderungen der Österreichischen Kommunalkredit AG sowie der Länder Oberösterreich und Niederösterreich gewährt werden.

Fotos: Rußkäfer



Das neue Betriebsgebäude, in dem die Phosphatfällung, das Labor sowie die Senkgrubenübernahme und die Überschuss-Schlammentwässerung untergebracht sind.



Im Vordergrund die mechanische Überschuss-Schlammentwässerung; hinten ist die maschinelle Anlage der Senkgruben-Übernahmestation zu sehen.



Das neue Labor, in dem täglich Überprüfungen durchgeführt und Analysen erstellt werden. Im Bild (v. l.): RHV-Geschäftsführer Ing. Deutschmann, Stadtrat Ing. Spanring, der Laborant des Reinhaltungsverbandes und Betriebsleiter Karall.

3,5 Mill. S für oö. Verkehrsverbund

Die Stadt Steyr beteiligt sich im Jahr 2000 mit 3,56 Millionen Schilling am oberösterreichischen Verkehrsverbund (OÖVV). Der Gemeinderat gab diesen Betrag frei.

Der Verkehrsverbund, der 1995 eingerichtet worden ist, bietet den Bürgern und Besuchern die Möglichkeit, alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bundesland Oberösterreich zu einem einheitlichen Tarif zu benützen.

In den vergangenen Jahren wurde der Verlust teilweise von Bund, Land und den oö. Gemeinden getragen. In den Jahren 1995 und 1996 hat das Land Oberösterreich diese finanzielle Beteiligung aller Gemeinden mit einem Landesgesetz geregelt.

Stadt kauft Bankomat-Kassen

Die Stadt Steyr beabsichtigt, sieben Bankomat-Kassen zu kaufen. Diese Anschaffung geschieht im Sinne einer modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung.

Drei der sieben Bankomat-Kassen sollen in der geplanten Bürgerservice-Stelle im Rathaus installiert werden. Die Hauptkassa, die Bezirksverwaltungsbehörde, das Standesamt und die Volkshochschule werden laut Plan ebenfalls mit solchen Kassen ausgerüstet. Die Magistrats-Kunden können dann sowohl mit Bankomat-Karten als auch mit den fünf wichtigsten Kreditkarten (Visa-Card, Mastercard, American Express, Diners Club, JCB) bezahlen.

Die gesamte Ausstattung kostet 156.000 Schilling, die der Stadtsenat genehmigte.

550.000 S für Verkehrszeichen

Im Zuge der Errichtung der Nordspange, der Umfahrung Dornach und des Kreisverkehrs Gußwerkstraße mussten zusätzliche Wegweiser, Verkehrszeichen und Hinweisschilder montiert werden. Die Stadt muss dafür 550.000 Schilling bezahlen.

Der Gemeinderat genehmigte die erforderlichen Mittel.

Neue Straßen-Beleuchtung auf Wieserfeldplatz

Die Stadt arbeitet weiter an der Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf dem Wieserfeldplatz. Nun sollen im Bereich von der Post bis zur Raika spezielle „Steyrdorf-Leuchten“ montiert werden. Außerdem ist geplant, die Mariensäule mit Bodenflutern anzustrahlen. Das Vorhaben kostet 305.000 S.

Kanal wird umgelegt

Im Bereich der Post muss auch ein Kanalstrang in der Länge von 15 Metern umgelegt werden. Bezahlt wird dieses Vorhaben von der Errichtergesellschaft der unter dem Wieserfeldplatz geplanten Tiefgarage. Für die Stadt und für die Anrainer entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Die Arbeiten wurden vor kurzem in Angriff genommen und werden voraussichtlich (je nach Witterung) bis Ende Jänner dauern. Während der Bauarbeiten muss die Straße im Bereich der Post gesperrt werden. Die Zufahrt zur Mittere Gasse ist während dieser Zeit über die Zachhubergasse möglich.

Neuer Verein bekam Schwimmschule als Geschenk

Der neu gegründete Verein „Freunde der Schwimmschule“, dessen Vorsitzender Bürgermeister Hermann Leithenmayr ist, hat vor kurzem einen Schenkungsvertrag mit der Steyr-Daimler-Puch Landholdings abgeschlossen. In diesem Vertrag ist festgelegt, dass die gesamte Schwimmschule und ein daran anschließendes Grundstück im Ausmaß von 4572 Quadratmetern schenkungsweise an den Verein übertragen wird. Auf dem Grundstück, das an die Schwimmschule anschließt, sollen Parkplätze errichtet werden.

Außerdem plant die Stadt, mehrere Grundstücke von SDP Landholdings zu kaufen:

- die Fischer-Villa samt den dazugehörigen Umgebungsflächen (981 m2),
- die Flächen der derzeitigen Tennisanlage samt Nebenanlagen und einer Straßenzufahrt, die noch gebaut werden muss (7003 m2),
- Grundstücke an der Wehrgrabengasse, die künftig als Park und Kinderspielplatz verwendet werden,
- und die sogenannte Rodelwiese, die neben dem Wiesenberg liegt.

Der Preis für alle oben angeführten Grundstükke beträgt 4,627 Millionen Schilling. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, einen entsprechenden Kaufvertrag zu beschließen.



Foto: Heimathaus

Der Verein „Freunde der Schwimmschule“ bekam das älteste Arbeiterbad Europas von Steyr-Daimler-Puch Landholdings geschenkt (die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1911). Nunmehr werden Experten ein Konzept zur Erhaltung dieses historischen Bades erstellen.

„Steyrer Panther“ für vorbildliche Denkmalpflege verliehen

Im Dezember wurden Mag. Peter Wimmer, die Familie Nothhaft und der Tischlereibetrieb Hackl mit dem „Steyrer Panther 1999“ ausgezeichnet. Der Gemeinderat kann dieses Ehrenzeichen jährlich an zwei Hauseigentümer verleihen, die ihr Gebäude in vorbildlicher Weise saniert oder restauriert haben, sowie an eine Person, die sich in besonderer Weise mit der Denkmalpflege in der Stadt Steyr auseinander gesetzt hat.



Foto: Rußkäfer

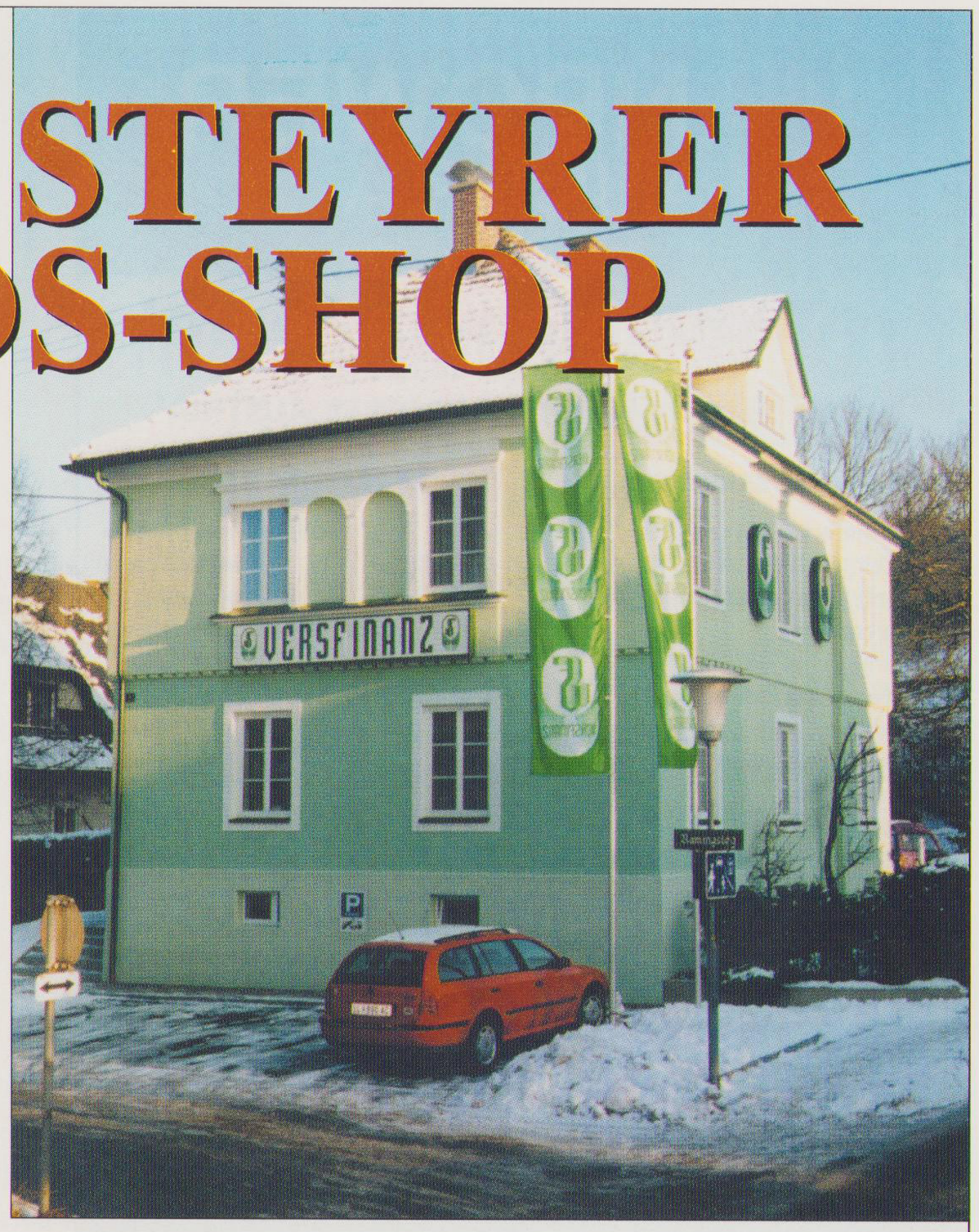
Anlässlich einer kleinen Feier im Rathaus-Festsaal wurden die „Steyrer Panther“ für außergewöhnliche Verdienste in der Denkmalpflege überreicht. Im Bild (v. l. sitzend): Mag. Eva und Mag. Peter Wimmer, Eleonore und Wilhelm Nothhaft sowie Annemarie Hackl, Franz Hackl und Franz Hackl jun.; stehend (v. l.): Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser (Leiter der Fachabteilung für Altstadterhaltung), Bau-Stadtrat Gunter Mayrhofer, Vizebürgermeisterin Friederike Mach, Gemeinderätin Michaela Frech, Bürgermeister Hermann Leithenmayr.

Mag. Peter Wimmer ist Eigentümer des Hauses **Berggasse 38.** Wesentliche Punkte bei der Gesamtsanierung waren die Restaurierung der Fassade sowie eine Neuanfertigung der Fenster. Nach entsprechenden Freilegungen konnte der Zustand der Fassade zur Zeit des Barocks wieder hergestellt werden. Zusätzlich erfolgte auch eine Dachsanierung, wobei berggassenseitig alte Tondachziegel verwendet wurden.

Der **Familie Nothhaft** gehört das Gebäude **Enge Gasse 31,** das sich bis zur rückseitigen Front am Ennskai (Nr. 16) erstreckt und einen schmalen Hof umschließt. Die Eigentümer sind seit Jahren bemüht, ihr Haus dem Denkmalschutz entsprechend instand zu halten. Neben der Sanierung des reizvollen Innenhofes wurden auch die gewölbten ehemaligen Lagerräume im Erdgeschoß und die Fassade zur Enge fachgerecht restauriert.

Die Steyrer **Bau- und Möbeltischlerei Hackl** hat ein **Musterkastenfenster** angefertigt. Dieses Musterfenster wird nun von jenen Tischlereien als Vorbild verwendet, die ebenfalls Fenster dieser Qualität produzieren. Weiters hat sich die Firma Hackl auf die Anfertigung von Fenstern spezialisiert, die dem historischen Vorbild entsprechen (z. B. das Holzkreuzsprossenfenster aus der Renaissance).

ERSTER STEYRER FONDS-SHOP



Best Fonds Wien Zürich

UNITED FUNDS OF SUCCESS®

Fidelity Investments

DWS Investmentfonds Deutsche Bank Gruppe

ARICONSULT

AVM Profit Fonds I

IHRE VORTEILE

- Wir sind Ihr Ansprechpartner bei allen Veranlagungen.
- Wir kaufen für Sie **alle am Markt notierten** in Österreich zugelassenen Fonds, ganz gleich von welcher Kapitalanlagegesellschaft.
- Wir sind **günstiger** bei Ankaufsspesen und laufenden Depotgebühren.

QUALIFIZIERTE BERATUNG



VERSFINANZ Steyr GmbH

Ramingsteg 1
4400 Steyr
Tel. 0 72 52 / 428 66
Fax 0 72 52 / 428 68
E-Mail: steyr@versfinanz.at

MANPOWER®
AUSTRIA
Personaldienstleistungen GmbH

Willkommen im Team!

Diese Vorteile bietet MANPOWER AUSTRIA®

FÜR IHR UNTERNEHMEN:

Qualifizierte Mitarbeiter
auf Zeit, die Ihren Anforderungen entsprechen

Zeitersparnis
umfangreiches Rekruting

Kostenersparnis
kein Risiko, keine Administration

Kompetente Beratung
über den optimalen Einsatz von Zeitpersonal in Ihrem Unternehmen

FÜR UNSERE BEWERBER:

Jobs in den besten Unternehmen
Oberösterreichs

Chance auf Dauerstelle
bei unseren Kunden

Sichere Arbeitsstelle
und leistungsgerechte Bezahlung

Unsere Personalberater in Steyr informieren Sie gerne!

MANPOWER AUSTRIA® Steyr
Dr. Kompaßgasse 1, 4400 Steyr
JOBLINE 07252-42 353

A-4400 Steyr
Pachergasse 3

PRIETZEL DRUCKEREI

Tel. (07252) 52 084, Fax 50 773
ISDN: (07252) 45 902 (Leonardo)
e-mail: druckerei@prietzel.at http://www.prietzel.at

ANZEIGENREDAKTION:

FR. GERTRAUD STEINDL

NEUE TELEFONNUMMER:

0699 / 118 146 54

Die Revanche in der Mittelklasse

der neue Ford Mondeo



präsentiert am 19./20. Jänner bei Ihrem Ford Partner in STEYR
Seifentruhe 2
Tel. 07252 / 85 8 85

Klima gratis
bei Ford KA* Ford Fiesta und Ford Focus**

*ausgen. KA Price Point **Fiesta Plus

Gerhard Bremm
Stadtrat



Stadtrat Gerhard Bremm (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Schul- und Sportangelegenheiten, den Umweltschutz, den städtischen Wirtschaftshof, die Stadtgärtnerei und die Mülldeponie zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Sport-Ressort:

Vorweg möchte ich mich im Namen der Stadt bei allen verantwortlichen, ehrenamtlichen Funktionären und Sportlern unserer Steyrer Vereine bedanken, die Veranstaltungen durchgeführt haben, welche über unsere Stadtgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregt haben - wie z. B. der Steyrer Stadtlauf über drei Brücken, das Beach-Volleyball-Turnier auf dem Stadtplatz oder das Weihnachtsschwimmen mit den Tauchclubs am Ende des Jahres, um nur einige zu nennen.

Steyrer Bäder modernisiert

Als Sportreferent freut es mich ganz besonders, dass die Sanierung des Hallenbades samt Saunabereich abgeschlossen werden konnte. Nunmehr steht das modernisierte Hallenbad der Bevölkerung sowie den Sportlern zu Trainingszwecken und für Wettkämpfe (wenn ich nur an die internationalen Schwimm-Meetings des ASKÖ Schwimmclubs denke) wieder in vollem Umfang zur Verfügung. Aber auch im Freibad müssen wir umfangreiche Sanierungsarbeiten durchführen. Ich hoffe, dass die Erneuerung des Sportbeckens, die im September vergangenen Jahres in Angriff genommen wurde und einen Kostenaufwand von ca. 15 Millionen Schilling erfordern wird, im Frühsommer 2001 abgeschlossen ist.

Bau der neuen Bezirkssporthalle wird konkret

Höchste Priorität hat in unserer Stadt jedoch der Bau einer neuen Bezirkssporthalle, der auf Grund des hohen Alters unserer jetzigen Sporthalle dringend notwendig ist. Im abgelaufenen Jahr wurde nach der bereits vorher durchgeführten Standortanalyse - die als optimalen Standort für eine Bezirkssporthalle das Taborplateau im Bereich des Jahrmarktgeländes ergeben hatte - ein Architekten-Wettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt dieses Wettbewerbes, das von einer hochrangigen Jury ausgewählt wurde, stammt von Dipl.-Ing. Gerhard Schmid. Der Steyrer Architekt soll nach Beschlussfassung in den dafür zuständigen Gremien auch mit der Einreichplanung beauftragt werden.

Erfreulich ist die Tatsache, dass bereits schriftliche Finanzierungszusagen seitens des Bundes und von Landesrat Josef Ackerl vorliegen. Somit lastet die Finanzierung dieses Vorhabens, das sicherlich mehr als 100 Mill. Schilling kosten wird, nicht nur auf den Schultern unserer Stadt. Voraussetzung für die Mitfinanzierung durch den Bund ist jedoch, dass die neue Bezirkssporthalle auf dem Jahrmarktgelände errichtet werden muss, damit die Schüler des Bundesrealgymnasiums Michaelerplatz die Halle für den Turnunterricht nützen können.

In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen jetzt schon mitteilen, dass bereits im Herbst die Spatenstich-Feier für unsere neue Bezirkssporthalle stattfinden wird. Voraussichtlich können Sie diese Halle als Sportler oder aber auch als Zuseher ab Mitte 2003 nutzen. Als weitere Etappe sind im Budget des heurigen Jahres 10 Mill. S vorgesehen, die vor allem für Detailplanungen bzw. eventuelle Grundkäufe notwendig sind.

Investitionen für die Jugend

Um auch den Trendsportarten bzw. den Wünschen unserer Jugendlichen gerecht zu werden, errichten wir heuer einen fünften Fun-Court mit einem Kostenaufwand von 700.000 S. Aufgestellt wird er an der Aschacher Strasse in Christkindl, damit auch den Kinder der neuen Wohngebiete Goldbacherstraße und Hofergraben sowie der gesamten Schlühslmayrsiedlung eine moderne Kinderspielanlage zur Verfügung steht.

Auch auf den Skatepark mit der riesigen Half-Pipe in der Eishalle am Rennbahnweg möchte ich hinweisen. Ich darf allen Jugendlichen und Junggebliebenen mitteilen, dass heuer wiederum neue Geräte angekauft werden, da es mir gelungen ist, im Budget 130.000 S dafür zu verankern. Diese neuen Geräte werden wir anlässlich einer Eröffnungsfeier mit Disco am Beginn der neuen Saison einweihen, wozu ich schon jetzt alle Skatebegeisterten einladen möchte.

Beträchtliche Subventionen für Sportvereine

Für größere Investitionen, welche die Vereine an ihren Sportanlagen tätigen mussten, haben wir im vergangenen Jahr 1,8 Mill. S an Subventionen ausbezahlt. Um den laufenden Sportbetrieb unserer Vereine aufrechterhalten zu können und den Spitzen- sowie Jugendsport gemäß unserer neuen Sportförderungs-Richtlinien mehr als bisher zu fördern, wurden nochmals mehr als 4,5 Millionen zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind z. B. die Rückerstattung der Lustbarkeitsabgabe, die Nichtverrechnung erbrachter Dienstleistungen (wie die kostenlose Zurverfügungstellung der Sporthalle für unsere Bundesligavereine, die kostenlose Zurverfügungstellung der Turnsäle in den Pflichtschulen für alle Steyrer Sportvereine oder die Mäharbeiten unserer Stadtgärtnerei auf allen Fußballplätzen) sowie die Zuerkennung von Organisationskostenbeiträgen und Zuschüssen.

Bei den Budgetverhandlungen für das heurige Jahr ist es mir gelungen, zusätzliche Mittel in Höhe von mehr als 1 Mill. S für die verstärkte Förderung der Dachverbände aber auch für die Installierung des Fußball-Landesausbildungszentrums (LAZ) in Steyr sowie zur Abdeckung des vermehrten Aufwandes bei der Sportstätten-Sanierung unserer Vereine zu erhalten. In Summe stehen für den Sport im heurigen Jahr beinahe 6,2 Mill. S aus dem ordentlichen Haushalt zur Verfügung.

Erfolgreiche Steyrer Sportler

Zum Abschluss möchte ich alljenen Steyrer Sportlerinnen und Sportlern recht herzlich gratulieren, denen es im vergangenen Jahr gelungen ist, 2 Staats- und 18 Landesmeistertitel zu erringen. In der oö. Statistik der Landessportorganisation (LSO) hat unsere Stadt damit wieder den Sprung auf das Stockerl geschafft: Mit 18 Landesmeistertiteln konnten wir wieder hinter Linz und Wels den 3. Platz erreichen, worauf ich als Stadtsportreferent besonders stolz bin. Gratulieren darf ich aber auch jenen Sportlerinnen und Sportlern, die ihren Verein oder Österreich und damit auch Steyr bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft vertreten haben bzw. die in einem Schüler-, Jugend-, Junioren- oder Seniorenbewerb einen Titel auf Bundes- oder Landesebene erreicht haben.

Ich wünsche allen Sporttreibenden, ob im Spitzen- oder Breitensport, für das Jahr 2001 viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Web-Cam auf dem Rathausdach

Seit kurzem überträgt die Web-Cam auf dem Dach des Steyrer Rathauses in Abständen von einer Minute Bilder vom Stadtplatz live ins Internet. Diese Live-Bilder können weltweit abgerufen werden. Zu finden ist die Web-Cam auf der Steyrer Homepage unter **www.steyr.at -> Tourismus Freizeit -> Web-Cam** oder unter **www.steyr.at/webcam.**

Der Blick der Web-Cam zeigt den Stadtplatz vom Rathausdach aus in Richtung Enge Gasse. Im Hintergrund kann man das Schloss Lamberg, die Michaelerkirche und den Taborturm erkennen.

Die Stadt wurde für autofreien Tag gelobt

Für die Organisation des autofreien Tages am 22. September 2000 hat die Stadt Steyr nun eine Anerkennungs-Urkunde von den Bundes-Organisatoren bekommen. „Nochmals vielen Dank für Ihr Engagement, und wir würden uns freuen, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder beim europaweiten autofreien Tag teilnehmen“, schreibt Bundes-Koordinator Mag. Wolfgang Mehl in einem Begleitbrief an die Stadt Steyr. Auf der Anerkennungs-Urkunde ist folgender Text abgedruckt: „Durch vorbildliche Aktivitäten unterstützt die Gemeinde umweltfreundliches Mobilitätsverhalten.“

Mehr Sicherheit für Fußgeher. Im Bereich Waldrandstraße/Fleischmannstraße (Stadtteil Waldrandsiedlung) hat die Stadt den nordseitigen Gehsteig zurücksetzen lassen. Dadurch ist die Sicherheit für Fußgeher erhöht worden. Dieses Projekt hat 156.000 Schilling gekostet.

407.000 Schilling für Sportvereine

Die Stadt fördert zwölf Steyrer Sportvereine mit insgesamt 407.000 Schilling. Nach den im Jahr 1999 vom Gemeinderat beschlossenen Sportförderungs-Richtlinien werden dabei Leistungs- und Spitzensport ebenso berücksichtigt wie der Breiten-, Gesundheits- und Freizeitsport. Bereits im Sommer 2000 sind 19 Steyrer Vereine mit Subventionen unterstützt worden.

Gelungene Sanierung der Rathaus-Fassade

Seit der Entfernung der Schutzhülle zeigt sich die Rathaus-Fassade in der Farbfassung, die bereits Baumeister Hayberger als Gesamtkomposition von Architektur, Bauplastik und Farbgebung verstanden hat. Genaue Untersuchungen vorhandener Farbreste waren die Voraussetzung für das Restaurier- und Färbelungskonzept. Bei der Restaurierung der Fassade zeigte sich, dass auch sämtliche Steinteile in ein ausgeklügeltes Farbkonzept eingebunden gewesen waren.

Das Entfernen der Farbschichten an den Steinteilen im vorigen Jahrhundert hat verhängnisvolle Schädigungen der Steine verursacht. Nicht nur die weichen Sandsteine sind stark beeinträchtigt worden, auch der für die Fassadengliederung verwendete Granit ist von schweren Schäden nicht verschont geblieben.

Die Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt - Landeskonservatorat für Oberösterreich, ihren eigenen Werkstätten und dem angeschlossenen Labor anhand der genauen Befunde ein Konzept für die Restaurierung der Fassade und der sechs Frauenplastiken im Attikabereich sowie für die neue Farbgebung erarbeitet. Die an der Restaurierung der Fassaden und Figuren beteiligten Spezialisten, Herr Mag. Wedenig (Steinrestaurierung) und Herr Lengauer (Farbfassung) mit ihren Mitarbeitern, leisteten Großartiges - bei Kälte, Nässe und in schwindelnder Höhe. „Ein weiteres Steyrer Wahrzeichen strahlt nun im neuen alten Glanz“, freut sich Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser, der Leiter der Fachabteilung für Altstadterhaltung, über die gelungene Sanierung.



Die restaurierte Rathaus-Fassade mit der neuen Farbkomposition nach Baumeister Hayberger.

Foto: Magistrat Steyr



Eine der sechs restaurierten Steinplastiken, die das Treiben auf dem Stadtplatz verfolgt. Zum Vergleich siehe Amtsblatt der Stadt Steyr Nr. 11/2000, Seite 10, wo eine - noch vor der Sanierung - schwer beschädigte Figur abgebildet ist.

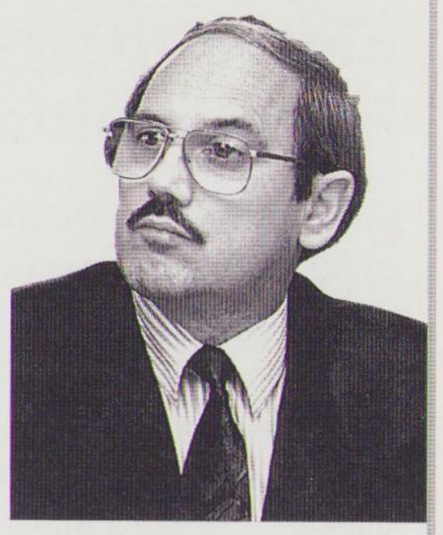
Foto: Hartlauer



Bisher blieben sie der Öffentlichkeit verborgen: fein in Stein gearbeitete Frauen, die die Gerechtigkeit, die Erleuchtung uam. symbolisieren, nach der Restaurierung.

Fotos: Hartlauer

Roman **Stadtrat** Eichhübl



Stadtrat Roman Eichhübl (FP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Stadtwerke, den Versorgungsbetriebeverbund und den Wasserverband „Region Steyr" verantwortlich. Im folgenden Beitrag berichtet er über den öffentlichen Personen-Nahverkehr in Steyr:

Vier Millionen Fahrgäste benützen jährlich die städtischen Busse

Mit den Omnibussen des städtischen Verkehrsbetriebes (Midi- und Solobusse, Gelenkbusse) werden auf elf Linien jährlich rund 4 Millionen Fahrgäste befördert. Das Gesamtnetz dieser Linien beträgt etwa 105 km, wobei 217 Haltestellen, die zum Teil mit Haltestellen-Unterständen ausgestattet sind, bedient werden. Als zentrale Haltestelle fungiert seit Juli 1999 der Busbahnhof für den städtischen Verkehrsbetrieb, der aufgrund seiner Ausstattung ein komfortables und sicheres Umsteigen (ohne Queren von stark befahrenen Straßenzügen) gewährleistet.

Bei einem Vergleich der Haltestellendichte (Anzahl der Haltestellen zur Stadtfläche in Quadratkilometern) beträgt diese in der Stadt Linz 3,7, in Wels 4,6 und in der Stadt Steyr 4,9 - weshalb der öffentliche Personen-Nahverkehr in Steyr eine hohe Dichte an Haltepunkten und damit auch Gebietsbedienung aufweist. Auch bei den Haltestellen-Abständen, die in Verbindung mit der Haltestellendichte ein Qualitätskriterium für den Verkehrsbetrieb darstellen, liegt Steyr mit 390 m von den drei Statutarstädten an erster Stelle mit dem geringsten Haltestellen-Abstand. In Linz beträgt dieser 450 m und in Wels 460 m. Aber auch in der Streckennetzdichte (Kilometer zur Fläche in Quadratkilometern) liegt Steyr mit einem Wert von 3,9 bemerkenswert voran, wobei Wels 3,2 und Linz nur 1,5 aufweist. Im internationalen Vergleich ist daher der Verkehrsbetrieb der Stadt Steyr im Allgemeinen sehr gut gelegen, wobei vielfach Werte der Stadt Zürich, die mit einem sehr effizienten öffentlichen Personen-Nahverkehr an erster Stelle liegt, erreicht werden.

Die gute bis sehr gute Qualität des öffentlichen Personen-Nahverkehrs in der Stadt Steyr – gesehen im Vergleich mit anderen Städten – verpflichtet aber die Verantwortlichen und mich als stadträtlichen Referenten zur laufenden und intensiven Überprüfung des Angebotes, zumal dieses auf die Stadtentwicklung und natürlich auch auf die Bevölkerungswünsche Bedacht zu nehmen hat. Mit der Schaffung der zentralen Umsteige-Haltestelle Bahnhof ist es der Stadt Steyr mit einem sehr hohen Aufwand an Finanzmitteln gelungen, die Verkehrsträger, die Steyr mit dem Zentralraum und den Umlandgemeinden verbinden, eng zu verknüpfen, und damit wurden auch die Umsteigwege kürzer. Aber auch die Verknüpfung der innerstädtischen Linien an einem Punkt hat zu einer wesentlichen Verbesserung des fahrplangerechten Verkehrs und damit auch Pünktlichkeit geführt. Standen anfangs einige unserer Mitbürger dieser neuen Regelung skeptisch gegenüber, so hat sich nach mehreren Monaten Einführungszeitraum die von der Stadt getroffene Entscheidung zu mehr als 90 Prozent als richtig erwiesen. In diesem Zusammenhang möchte ich jedoch an die Benützer des öffentlichen Verkehrsmittels appellieren, bei der Nutzung des Busbahnhofes etwas mehr auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Zumal diese Einrichtungen auch ein Aushängeschild für die Bevölkerung der Stadt Steyr darstellen.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einen kurzen Überblick über die Kosten geben, die sich gerade in letzter Zeit im Bereich der Treibstoffe sehr stark nach oben verändert haben. So hat sich der Preis für Diesel seit Beginn des Jahres 1999 bis Anfang Oktober 2000 um rund 62 Prozent erhöht, sodass aus diesem Titel mit Mehraufwendungen von rund 2,1 Mill. Schilling zu rechnen ist. Da auch die Motoröle und Schmiermittel sowie die Fahrzeugreifen rohölpreisbedingt teurer geworden sind, ist im Jahr 2000 doch mit erheblichen Mehraufwendungen zu rechnen. Leider wurden durch diese Preiserhöhungen alle Bemühungen hinsichtlich Einsparungen und damit Effizienzanhebung des Finanzmitteleinsatzes zunichte gemacht.

Trotz der abschließend genannten Probleme wünsche ich Ihnen für das Jahr 2001 viel Erfolg und Gesundheit.

Wasser und Gas via Internet ablesen

Onlineformulare sind auf der Homepage der Stadt abrufbar

Ab sofort können die Steyrer Wasser- und Gasbezieher ihre Zählerstände mittels Internet-Onlineformular bekannt geben. Diesen Service bieten die Stadtwerke auf der Homepage der Stadt Steyr (www.steyr.at) an.

Damit ergibt sich sowohl für den Bürger als auch für die Stadtwerke eine Vereinfachung des Ablesevorgangs. Die Onlineformulare sind unter www.steyr.at/onlineformulare abrufbar.

Spezial-Tarife für Langzeit-Eisläufer

Die Stadtwerke bieten Eisläufern, die länger als drei Stunden auf der überdachten Kunsteisbahn bleiben wollen, Spezialtarife an: Die Eintrittspreise für die langen Nachmittage an Freitagen, Samstagen und Sonntagen betragen für Erwachsene 45 Schilling und für Kinder 30 Schilling (sechs Stunden Gültigkeit).

Eintragung für Bürgerinitiative

Für die Bürgerinitiative **„Bessere Buslinien für Steyr“** kann man sich noch **bis einschließlich Donnerstag, 25. Jänner 2001,** eintragen. An dieser Bürgerinitiative kann jeder teilnehmen, der am Tag der Kundmachung (29. Dezember 2000) Bürger der Stadt Steyr gewesen ist. Jeder Stimmberechtigte darf sich nur einmal in die Listen eintragen. Eintragungslokal ist die Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen im Rathaus (Stadtplatz 27, 4. Stock, Zimmer 402 und 403). Dieses Eintragungslokal ist während der Amtsstunden des Magistrates geöffnet (Montag, Dienstag, Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr). Der Text der Bürgerinitiative liegt im Eintragungslokal zur Einsichtnahme auf.



Foto: Rußkäfer

21 Steyrer Firmen haben gemeinsam für die Stadt dieses Auto finanziert. Der mit allen Sponsoren-Logos versehene, neue Ford Fiesta wird im Sozialamt, vor allem im Bereich der Jugendwohlfahrt, verwendet.

Steyrer Firmen sponsern Auto für den Magistrat

21 Steyrer Firmen haben gemeinsam einen Ford Fiesta für den Steyrer Magistrat finanziert. Vor kurzem übergab Wolfgang Wolfmajer, der Geschäftsführer der Firma Soccar, im Festsaal des Rathauses Autoschlüssel und Papiere an den Steyrer Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Das Fahrzeug wird im Geschäftsbereich für soziale Angelegenheiten verwendet, hauptsächlich für Fahrten im Dienst der Jugendwohlfahrt. Um das Auto finanzieren zu können, hat man auf eine sehr kreative Marketing-Methode gesetzt: Der Ford Fiesta, der täglich im Einsatz sein wird, ist sozusagen eine rollende Werbetafel. Auf der Karosserie sind die Logos aller Sponsor-Firmen aufgeklebt. Der Stadtchef freut sich über die Unterstützung durch die Wirtschaft. „Das ist eine sympathische Art der Werbung“, erklärte er bei der Schlüsselübergabe, „gleichzeitig wird auch ein gutes Werk getan - das Fahrzeug nutzt Menschen, die Hilfe brauchen“. Wolfgang Wolfmajer von der Firma Soccar, einer der Haupt-Initiatoren des Projektes, unterstrich den Mehrfachnutzen der Sponsor-Aktion. „Sowohl die Wirtschaft als auch der Sozialbereich profitieren davon“, sagte er.

Ampel bei der HAK-Ausfahrt

Im Zuge des Umbaus der Leopold-Werndl-Straße ist bei der Ausfahrt Handelsakademie bzw. HBLA eine Ampelanlage errichtet worden. Der Auftrag dazu ist vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung erteilt worden, die Stadt wird sich daran mit etwa 700.000 Schilling für Steuerung, Masten und Signale sowie für Baumeisterarbeiten beteiligen (50 Prozent der Gesamtkosten).

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, die Mittel freizugeben.

Förderung für „Kultur-Gasthaus“. Das Kultur-Gasthaus „Seidl-Bräu“ (Haratzmüllerstraße 18) wird von der Stadt mit 20.000 Schilling gefördert. Dieses Gasthaus ist einerseits ein Arbeitstrainingszentrum für Menschen in und nach psychischen Krisen und andererseits bereits fixer Bestandteil des Steyrer Kulturlebens.

Der Stadtsenat genehmigte die Förderung.

Fernstudien-Zentrum Steyr aufgewertet

Steyr nun für 950 Studenten aus der Region zuständig

Das Fernstudien-Zentrum Steyr wurde zum Regionalzentrum für Oberösterreich aufgewertet. Das bedeutet, dass Steyr – was Fernstudien betrifft - für das gesamte Bundesland Oberösterreich und die angrenzenden Regionen zuständig ist. Die Studenten, die bisher Linz zugeordnet waren, werden nun von Steyr übernommen, dies ergibt eine Gesamtzahl von etwa 950 Studenten. Steyr wird der einzige Prüfungsort in Oberösterreich, die Prüfungen können aber auch in andere Orte der Region verlegt werden.

Bootshaus wird generalsaniert

Das Bootshaus an der Dukartstraße (Paddlerweg), das seit 1950 von der Kanu Sektion des ATSV Steyr genutzt wird, muss generalsaniert werden. Der Zustand des Gebäudes hat sich vor allem durch Hochwasser und Witterungseinflüsse laufend verschlechtert. Die Sanierung kostet 2,84 Millionen Schilling. Die Stadt plant, dieses Vorhaben mit 1,085 Mill. S zu unterstützen. Der restliche Betrag wird vom Land Oberösterreich, vom ASKÖ Oberösterreich und vom ATSV Steyr beigesteuert. Der Förderungsbetrag in der Höhe von 1,085 Mill. soll von der Stadt in drei Jahresraten ausbezahlt werden. Der Gemeinderat gab die erste Rate im Ausmaß von 400.000 Schilling frei.

Sanierungsarbeiten in den Schulen

Insgesamt 542.000 Schilling gibt die Stadt Steyr für Sanierungs- und Reparaturarbeiten in städtischen Schulen aus. In der Schule Punzerstraße 73 – 75 werden die elektrische Steuerung der Heizungsanlage und die Elektro-Installation erneuert. Auch die Volksschule Gleink bekommt eine neue Elektro-Installation. Erneuert wird auch die Spieluhranlage in der Sporthalle Tabor. Die Kosten dafür betragen 103.500 Schilling. Die genannten Beträge wurden vom Stadtsenat bewilligt.

Geld für bedürftige Kinder gespendet

Brigitte Gaumberger, die Organisatorin der Weihnachtsausstellung im Schloss Lamberg, veranstaltete auch bei der vergangenen Ausstellung wieder einen Losverkauf zugunsten der Kindersoforthilfe der Stadt. Frau Vizebürgermeister Friederike Mach übernahm anlässlich der Eröffnung im Dezember die Patenschaft für diese bereits traditionelle Präsentation in der Vorweihnachtszeit. Die teilnehmenden Aussteller haben für die Verlosung 300 Preise zur Verfügung gestellt; Kinder haben mit großem Engagement die Lose verkauft. Der gesamte Erlös dieser Aktion in Höhe von 28.500 Schilling ist von Frau Gaumberger auf 30.000 S aufgerundet und kürzlich an Frau Vizebürgermeister Mach übergeben worden. „Mit diesem Geld können wir bedürftigen Steyrer Kindern helfen und ihnen Bekleidung, Schulsachen, Bücher usw. kaufen", dankt die Sozialreferentin für diese beispielhafte Aktion.

Im Bild unten (v. l.): Vbgm. Friederike Mach, Brigitte Gaumberger und ihre Tochter Stefanie, die gemeinsam mit anderen Kindern Lose für den guten Zweck verkauft hat.



Bühnenstar von einst feiert Neunziger

Gottfried Treuberg (Bild), am 18. Jänner 1911 in Wien geboren, war bereits während des Zweiten Weltkrieges der beliebte Schauspieler im Alten Steyrer Stadttheater. Er ist bis heute der Eisenstadt treu geblieben und kommt jährlich auf Besuch nach Steyr.



Nach der Befreiung im Mai 1945 entstand der Wunsch nach einer unzensierten Kunst. In der damals geteilten Stadt Steyr (in Steyr-Ost gab es kein Theater) schuf Gottfried Treuberg das „Neue Theater" in der Turnhalle des ehemaligen „Deutschen Turnvereins". Am 11. Juni 1945 wurde in Steyr das erste Theater Österreichs nach dem Krieg gespielt. Im Herbst übersiedelte das Ensemble in das Alte Stadttheater. Unter der Leitung von Treuberg gab es bis Ende 1948 rund 900 Aufführungen mit 128 verschiedenen Stücken. Als das Stadttheater in finanzielle Schwierigkeiten kam, mussten Treuberg und seine Schauspieler die Eisenstadt verlassen.

Raumplaner loben Verkehrsbetriebe

Ein sehr gutes Zeugnis bekommen die Steyrer Stadtwerke von einem renommierten Grazer Raumplanungs-Büro für die Organisation des städtischen Busverkehrs ausgestellt. „Im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung bietet Steyr mit 15-Minuten-Intervallen und 10 Linien ein vergleichsweise hervorragendes Angebot", urteilen die Raumplaner nach einer Analyse des städtischen Verkehrssystems. Das Grazer Büro empfiehlt daher, den Steyrer Stadtverkehr jetzt auf keinen Fall neu zu strukturieren.

Mutterberatung Tabor geschlossen

Die Mutterberatungs-Stelle im Stadtteil Tabor wurde mit Ende vergangenen Jahres geschlossen. Grund dafür ist die schon seit längerer Zeit sehr geringe Auslastung. Es stehen aber in Steyr weiterhin ausreichend Mutterberatungs-Stellen zur Verfügung:

- **Resthof,** Siemensstraße 5: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
- **Innere Stadt,** Redtenbachergasse 3: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- **Ennsleite,** Glöckelstraße 6: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- **Münichholz,** Punzerstraße 1: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

Neues Quartier für Notschlafstelle

Die Steyrer Notschlafstelle ist von der Dukartstraße in das Haus Blumauergasse 29 übersiedelt. Im Dezember fand die offizielle Eröffnung der **„Blumauer Herberge"** – so die neue Bezeichnung – statt, an der neben der Zweiten Landtags-Präsidentin Gerda Weichsler, Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Vizebürgermeisterin Friederike Mach auch zahlreiche Mitglieder des Stadtsenates und des Gemeinderates teilnahmen. Im Anschluss an die Ansprachen segneten Pfarrer Dr. Alexander Kronsteiner und Vikar Mag. Christian Hagmüller das Haus.

1995 wurde der Verein „Wohnen Steyr" (WoSt) gegründet, im Dezember 1997 konnte die Notschlafstelle an der Dukartstraße eröffnet werden. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Verein rund 3600 Nächtigungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Klienten beträgt zwei Monate. In der Blumauer Herberge stehen 16 Betten zur Verfügung. Die Obdachlosen bekommen auch Frühstück sowie Abendessen und werden u. a. bei der Wohnungs- bzw. Arbeitssuche, bei Behördenwegen oder in Rechtsangelegenheiten unterstützt.



Foto: Rußkäfer

Bei der Eröffnung haben Vikar Mag. Christian Hagmüller und Pfarrer Dr. Alexander Kronsteiner (v. r.) das Haus gesegnet.



Die Notschlafstelle ist nun im Haus Blumauergasse 29 untergebracht (stadtauswärts nach dem Tunnel links).

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Verschiedene Ausstellungen im städtischen Museum:
Volkskundliche Sammlungen, Lamberg'sche Krippenfiguren, Werndl-Saal, Steinparz'sche Vogelsammlung, Sensenhammer, Nagelschmiede, Petermandl'sche Messersammlung
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 575-348); geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

9. 2. bis 25. 3.

Ausstellung Johannes Angerbauer:
„15 Jahre - eine Werkschau zum erweiterten Goldbegriff"
In dieser Ausstellung wird die Entwicklung des Steyrer Künstlers auf seinem Kunstweg in den vergangenen 15 Jahren präsentiert - mit dem Goldbegriff als zentrales Thema. Eröffnung: Do, 8. Februar, 19.30 Uhr.
Kunstverein Steyr im Schloss Lamberg, Blumauergasse 4; geöffnet: Di bis So von 10 - 12 und 14 - 17 Uhr

9. bis 25. 2.

Ausstellung Erich Weixelbaumer:
„Kraftfelder"
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di bis So von 10 - 12 und 14 - 17 Uhr



Foto: Tanja Dorendorf/Schweiz

Heinrich von Kleists Drama „Der zerbrochene Krug" ist am Donnerstag, 18. Jänner, im Steyrer Stadttheater zu sehen.

Bis 28. 1.

Ausstellung Otto Schneider:
„Philosophie der Symbolik"
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Bis 19. 1.

„Wege nach Ravensbrück - Für was bin ich hergekommen?"
Erinnerungen von österreichischen Überlebenden des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück. Anhand von persönlichen Dokumenten und Fotos, aber auch mittels Audio- und Videosequenzen sind ihre Lebensgeschichten nachgezeichnet.
Kulturzentrum AKKU, Färbergasse 5; geöffnet: täglich von 9 bis 15 Uhr

Do, 18. 1.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Der zerbrochene Krug"
Lustspiel in einem Akt von Heinrich v. Kleist; Inszenierung: Gerhard Willert, Bühne: Alois Gallé, Kostüme: Alexandra Pitz. Abonnement I-A und -C und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt (Stadtplatz 31) und an der Abendkasse. Seniorengutscheine werden eingelöst.
Ein ganzes Tableau menschlicher Schwächen offenbart sich auf der Bühne: Amtsmissbrauch, sexuelle Begierden, Eifersucht, Konkurrenzdenken, Gewalt und Misstrauen. Kleists Drama ist eine Justizkomödie, in deren Verlauf der Richter als Täter demaskiert wird.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 19. 1.

„KinoKulturSteyr":
„Nordrand"
Zwei junge Frauen, die einander schon seit ihrer Schulzeit kennen, treffen sich nach Jahren wieder. Während der Zeit, in der zwischen ihnen allmählich so etwas wie Freundschaft entsteht, treten auch andere Personen und politische Ereignisse in das Leben der beiden. Ein behutsamer Film über das Leben an der Peripherie der Großstadt (ab 14). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 20. 1.

Hapi & Wolfgang mit dem heiteren Mitmachtheater für Kinder ab 5 Jahren:
„Sebastian, der Theaterschreck"
Karten zu S 40.–/S 60.–/S 80.– sind im Tourismusverband Steyr und an der Nachmittagskasse erhältlich.
Altes Theater Steyr, 14 Uhr

Maturaball des Bundesgymnasiums Werndlpark unter dem Motto:
„Schönes Fräulein, darf ich's wagen ..."
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, 20.15 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)

Fr, 26. 1.

„KinoKulturSteyr":
„Nichts als die Wahrheit"
Gerichtssaal-Drama um den KZ-Arzt Dr. Mengele, der in diesem Film nach Deutschland zurückkehrt und sich rechtfertigt (ab 14). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Musical-Gala 2001:
„Jahrhundert der Musicals"
Starsolisten der Musical-Szene brillieren in Ausschnitten der größten Musical-Erfolge: Tanz der Vampire, Elisabeth, Joseph, Sunset Boulevard, Jekyll & Hyde, Cats, Jesus Christ Superstar, Hair uvm. Karten sind im Tourismusverband Steyr, bei Foto Hartlauer, bei der Bank Austria Steyr und der Kfz-Werkstätte Hesch sowie an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 20 Uhr

Mo, 29. 1.

Sonderaufführung des Vienna's English Theatre - von Deborah Aita:
„Blue Girl"
Die Vorstellungen des Vienna's English Theatre sind bereits vielen Steyrerinnen und Steyrern ein Begriff, denn seit mehr als 30 Jahren gibt es schon die Schultourneen für die Unter-, Mittel- und Oberstufen. Heuer ist es - gemeinsam mit der Fachhochschule - erstmals gelungen, dass das Theaterstück für die Oberstufe auch in einer öffentlichen Abendvorstellung aufgeführt wird. Karten zu S 120.– im Tourismusverband, S 180.– an der Abendkasse.
In „Blue Girl" geht es um die Geschichte eines 18-jährigen amerikanischen Mädchens (Tiffany), das hin- und hergerissen ist zwischen den Ansprüchen des (weißen) Vaters und ihren eigenen Vorstellungen von einem gelungenen Leben. Tiffanys (schwarze) Mutter starb bei einem mysteriösen Autounfall, als Tiffany zwei Jahre alt war. Ihr Vater will darauf achten, dass seine Tochter ihr Leben nicht der Musik widmet und damit vergeudet, sondern eine Karriere anstrebt, mit der sie auch Geld verdienen kann. Das Stück spielt in einem Probenkeller in New York, in der Gegenwart - aber es wird immer

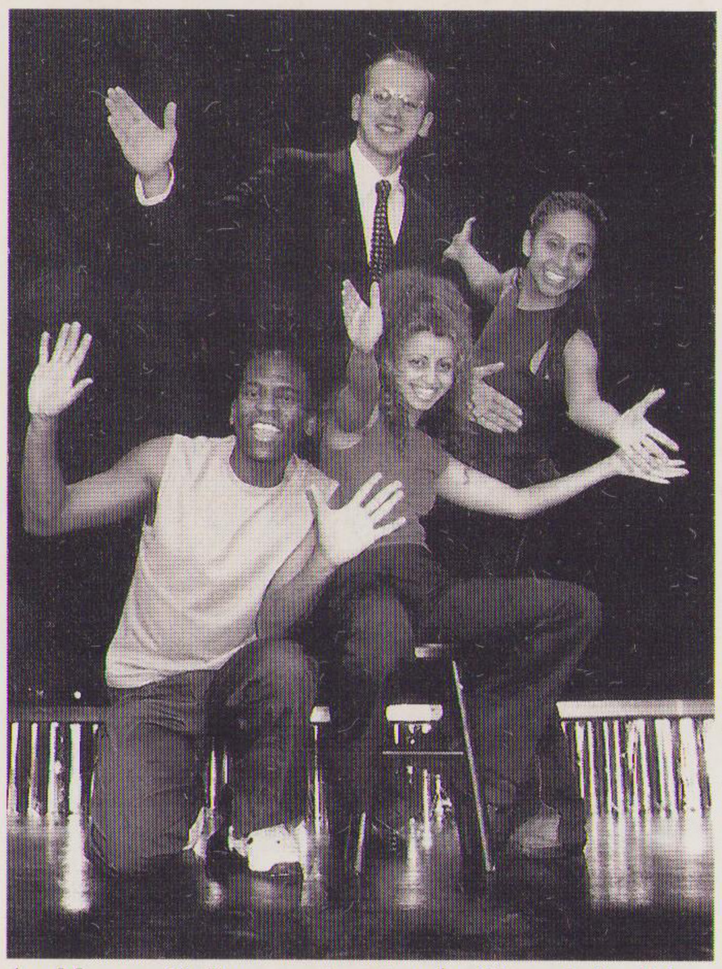


Foto: „pictures born“/Wien

Am Montag, 29. Jänner, präsentiert das Vienna´s English Theatre das Stück „Blue Girl“. Dabei geht es um die Geschichte eines 18-jährigen Mädchens mit ihren eigenen Vorstellungen von einem gelungenen Leben und die Ansprüche des allein erziehenden Vaters. Die Sonderaufführung des Oberstufen-Ensembles findet im Alten Theater Steyr statt und beginnt um 19.30 Uhr.

wieder unterbrochen von Rückblendungen in das New Orleans der „roaring twenties“ und in die Zeiten des menschenverachtenden Rassismus der 50er- und 70er-Jahre.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Di, 30. 1.

Benefizkonzert des Lions Clubs Steyr:
„Chris Crazy Show“
Der Reinerlös wird für karitative Zwecke verwendet. Karten zu S 450.–/S 350.–/S 250.– im Steyrer Tourismusverband und an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 1. 2.

Fest der Gitarren - Gastspiel der Romeros, die „Royal Family of the spanish guitar“:
„Los Romeros“
Abonnement II und Freiverkauf; **Restkarten** sind **ab 18. Jänner** im Kulturamt (Stadtplatz 31, 1. Stock) und auch an der Abendkasse erhältlich. **2-Tageskarte: 30 % Ermäßigung** - nur im Vorverkauf möglich; **Vorstellungen am 1., 2. und 3. Februar.** Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Die Präsentation des seit drei Generationen bestehenden Gitarrenquartetts geht weit über die faszinierende musikalische Darstellung hinaus: Es ist vor allem eine Begegnung mit Künstlern, die durch ihre Ausstrahlung und ihr Temperament eine ganz besondere Atmosphäre schaffen, die spontane Verbundenheit zum Geschehen entstehen lässt. Ein Gitarrenabend der besonderen Art.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 2. 2.

„KinoKulturSteyr“:
„Zug des Lebens“
Der Zug des Lebens ist die unmögliche, skurrilmärchenhafte Geschichte einer kleinen jüdischen Gemeinde in Rumänien, die der Deportation durch die Nationalsozialisten zu entkommen versucht - indem sie sich mit Hilfe eines Zuges und deutscher Uniformen selbst deportiert und so ins Gelobte Land flüchten will. Mit typischen Charakteren und vielen komischen Einlagen baut Radu Mihalleanu diese Idee zu einem Mikrokosmos von Ereignissen und Verhaltensweisen aus, die jüdische Kultur und nationalsozialistische Propaganda, kommunistische Einflüsse und patriarchale Familienstrukturen in Form einer Komödie thematisieren (ab 14). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Fest der Gitarren:
„Castillo & Ortiz“ aus Costa Rica
Karten zu S 210.–/S 170.–/S 130.–/S 90.–/S 50.– **ab 18. Jänner** im Steyrer Kuturamt (Stadtplatz 31) und auch an der Abendkasse. **2-Tageskarte** (1., 2. u. 3. Februar): 30 % Ermäßigung - nur im Vorverkauf möglich. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

6. Steyrer Vortragsfestival 2001:
USA-Highlights im Westen und Südwesten
von Peter Umfahrer aus Innsbruck. Naturschauspiele, wie sie sonst nirgends auf der Welt so geballt auftreten. Umfahrer bringt eine faszinierende Mischung aus Großstadt-Dschungel, Naturschauspielen und längst Vergessenem. Karten zu S 110.– bei allen Bank Austria-Zweigstellen, Ruefa Reisen, Intersport Eybl und bei Treffpunkt Foto Event/Büro Pachergasse; Abendkasse: S 130.–.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr (**weitere Vorträge:** 2. 3., 19.30 Uhr: „Hawai´i“; 18. 3., 17 Uhr: „Patagonien“ und 19.30 Uhr: „Der Weg der Inkas“; 28. 3., 19.30 Uhr: „Kanada - Amerika - Hawai´i“)

Sa, 3. 2.

Fest der Gitarren:
Roberto Porroni & Ensemble aus Italien
Karten zu S 210.–/S 170.–/S 130.–/S 90.–/S 50.– **ab 18. Jänner** im Kuturamt (Stadtplatz 31) und auch an der Abendkasse. **2-Tageskarte** nur im Vorverkauf: 30 % Erm. (sh. 1. u. 2. Februar). Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Di, 6. 2.

„Wir machen Musik“
Konzert der jüngsten Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschule Steyr. An diesem Abend werden - „von Kindern - für Kinder“ - alle Instrumente vorgestellt, die an der Musikschule unterrichtet werden. Eintritt frei; Platzkarten sind in der Steyrer Landesmusikschule (Brucknerplatz 1, Tel. 53411) sowie an der Abendkasse erhältlich.
Altes Theater Steyr, 18 Uhr

Fr, 9. 2.

„KinoKulturSteyr“:
„Das Leben des Jesus“
In einem nordfranzösischen Dorf lebt eine Clique arbeitsloser Jugendlicher in den Tag hinein. Sie vertreiben sich mit Mopedfahren und Mutproben die Zeit, bis sich ihre Frustration in der sexuellen Nötigung eines Mädchens und dem Totschlag eines jungen Arabers entlädt. Ein stilsicher inszeniertes, von sensibel geführ-



Foto: Atelier Christine Senf/Hannover

Ein ausgewähltes Solisten-Ensemble sowie Chor, Ballett und Operettenorchester DUNA Budapest spielen Franz Lehárs „Zarewitsch“ am Do, 15. Februar, im Stadttheater. Karten für das Gastspiel des Operetten-Tournee-Theaters Hannover sind ab 1. Februar im Kulturamt sowie auch an der Abendkasse erhältlich.

ten Laiendarstellern beeindruckend gespieltes Kleinstadt-Porträt um eine allein gelassene Jugend und den alltäglichen Rassismus (ab 16). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

„Tanz im Alten Theater"

Das Linzer Theaterensemble „Uneben" präsentiert gemeinsam mit den Musikern „Die Werker" und dem bildenden Künstler Karl Breuer einen Abend unter dem Titel „Bewegbilder". (Die Bilder sind dann bis 3. März 2001 jeweils vor den Veranstaltungen zu besichtigen.) Zur **Vernissage um 19.15 Uhr** im Foyer des Alten Theaters spricht Kultur-Stadtrat Ing. Dietmar Spanring. Karten zu S 80.–/S 100.–/S 120.– sind im Tourismusverband Steyr, bei der Bank Austria Steyr sowie an der Abendkasse erhältlich.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

So, 11. 2.

J. J. Fux: „Missa Matutina"

Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; um freiwillige Spenden wird gebeten.
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mi, 14. 2.

Perger Kasperl mit dem Stück:

„Kasperl fährt Auto"

Karten zu S 30.– sind im Tourismusverband Steyr, bei der Raika Stadtplatz 46 und an der Nachmittagskasse erhältlich.
Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 15. 2.

Gastspiel des Operetten-Tournee-Theaters Hannover:

„Der Zarewitsch"

Operette von Franz Lehár. Abonnement II und Freiverkauf; **Restkarten** sind **ab 1. Februar** im Kulturamt Steyr (Stadtplatz 31, 1. Stock) sowie auch an der Abendkasse erhältlich. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Ausgewähltes Solisten-Ensemble, Chor, Ballett und Operettenorchester DUNA Budapest. Der Zarewitsch handelt von der scheuen Liebe des russischen Thronfolgers Alexej zur Tänzerin Sonja; einer Liebe, die als Spiel beginnt, zur verzehrenden Passion wird, um im tragischen Verzicht zu enden. Ein „unhappy end" - fast zu melancholisch für das Genre Operette. Durch das Dur-Moll-Halbdunkel von Lehárs Musik klingt die zärtlich elegische Melodie des Begehrens, Sichfindens und Auseinandergehens.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

„Trekking im Reich der Tempel"



Lichtbildervortrag von Karl Wintersteller. Der bekannte Salzburger Abenteurer und Bergsteiger war wieder in Indien und Ladakh, im Reich der Tempel und Klöster, unterwegs. Anhand beeindruckender Farbdias erleben die Besucher das einstige Königreich Ladakh mit seinen natürlichen Gegensätzen und entlegenste Gebiete im Transhimalaja. Dort bestieg Wintersteller den 6128 m hohen Stok Kang Ri. Der Diavortrag bietet einen bunten Bilderbogen und erzählt von den beeindruckenden Landschaften und den liebenswerten Menschen im Norden Indiens. Eintrittskarten zu S 80.– sind bei der Raiffeisenbank Steyr erhältlich; Abendkasse: S 100.–; ÖAV und Naturfreunde S 80.–; Studenten und Jugendliche S 70.–.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Vorschau:

Di, 27. 2.

Großer Faschingsrummel auf dem Stadtplatz

13.30 Uhr: Faschingsdisco mit Tanz und Singspielen mit der Gruppe Zipoo; Schminkaktion für Groß und Klein; Lamareiten für Kinder mit der Familie Aigner aus Reichraming. Durch das Programm führen der Spaßmacher Camino und der Disco-Man „Charly" aus Linz. -
15 Uhr: Einzug der Masken der städt. Horte. **Im Anschluss** findet die Maskenprämierung mit schönen Preisen der Steyrer Firmen Libro, Kuoni Nemetschek und Interspar statt. -
17.30 Uhr: Verbrennen der Faschingspuppe durch die Freiw. Feuerwehr Steyr, Löschzug I/ Innere Stadt. - **18 Uhr:** Faschingsausklang im Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse mit „Robert, dem Alleinunterhalter".

Do, 1. 3.

Gastspiel des Operettentheaters Künstlerhaus Budapest:

„Gräfin Mariza"

Operette von Emmerich Kálmán in drei Akten. Libretto von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Abonnement I-A, I-B und Freiverkauf; **Restkarten** sind **ab 15. Februar** im Kulturamt (Stadtplatz 31) sowie auch an der Abendkasse erhältlich. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Gräfin Mariza ist von unbeschwerter Heiterkeit: Liebe, Missverständnisse, Verwechslungen und Intrigen werden in ein Feuerwerk spritziger Melodien gekleidet. Besonders effektvoll nutzt der Komponist ungarische Volksmusik, und durch populäre Glanznummern, wie „Grüß mir die reizenden Frauen im schönen Wien", „Komm mit nach Varazdin" oder „Komm Zigan, komm Zigan, spiel mir was vor", steht Gräfin Mariza nach wie vor ganz oben auf der Beliebtheitsskala.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:
Mi, 17. 1.: Vernissage zur Ausstellung „Landschaft-Kultur-Menschen" von Josef Weninger. Die Bilder sind bis 24. April zu besichtigen. – **Fr, 19. 1.:** „Harlem stride piano". – **Di, 23. 1.:** „Bombaster" – das Musiker-Duo aus Süditalien. Paolo Filipi und Giuseppe Palermo spielen die besten ital. Hits und Eigenkompositionen. – **Fr, 26. 1.:** „Musica Romantica", Klavier mit Andrea Leitner (nächster Termin: Fr, 2. 2.). – **Di, 30. 1.:** „Trio Vino" – zu einem edlen Tropfen Wein eine erlesene Musik. – **Di, 6. 2.:** „Best of Pianvocal" – eine musikal. Reise von deutschen Schlagern der 30er-Jahre über Wienerlied, Blues, Jazz, Boogie bis zu Pop-Hits der Gegenwart. – **Fr, 9. 2.:** „Musik zum Träumen", Klavier mit Prof. Gertrude Huttasch. – **Di, 13. 2.:** „Charly Landa & Die Ansa Partie". – **Do, 15. 2.:** Cuba – eine Insel stellt sich vor. Diavortrag von Ali Kohlbacher mit Diskussion und Musik.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Do, 18. 1., 9 – 12 Uhr: Stillen und Ernährung. – **Di, 23. 1., 15 Uhr:** „Die verzauberte Prinzessin", Kasperltheater (ab 2 1/2 Jahren); Eintrittskarten im EKiZ. – **Sa, 27. 1., 15 Uhr:** Alleinerzieherinnen-Treffpunkt. – **Di, 30. 1., 19.30 Uhr:** Säuglingspflegekurs; Anmeldung. – **Mo, 5. 2., 15.30 – 17.30 Uhr:** Spielkreis für Kinder mit einer Behinderung und deren Eltern.

Kulturzentrum Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Ab Di, 23. 1.

Theater-Workshop „Spielbrett“

Im Frühjahr 2001 wird im Rahmen der AKKU-Theaterwerkstatt „Spielbrett“ ein kurzes Theaterstück erarbeitet. Theatererfahrungen sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Gearbeitet wird wöchentlich, jeweils am Dienstag von 19 bis 22.30 Uhr im AKKU; Beginn: Di, 23. Jänner. **Auskünfte und Anmeldungen** im AKKU-Büro (Tel. 48542).

Mi, 24. 1.

Konzert „Memorable Incident“ mit

Elfie Aichinger & Band

Die österreichische Ausnahme-Vokalistin und Komponistin kommt mit einer besonderen Band sowie einem aufregenden, neuen musikalischen Konzept ins AKKU. Elfie Aichinger (vocals, piano, composition), Wolfgang Puschnig (saxes, flutes, voice), Martin Siewert (guitar, electronics), Dieter Kolbeck (keyboards, progr.), Stephan Maass (perc., progr.), Mono (visuals).
20 Uhr

Fr, 26. 1.

Diskussion - „Österreich das erste Opfer...“:

„Kulturpolitik nach 1999 – ein Gespräch“

Eine Veranstaltung aus der Reihe „Kulturquartal“, die vom Forum Freie Szene Steyr im Jahr 2000 entwickelt wurde.
20 Uhr, **im Jugend- und Kulturhaus röd@** (Gaswerkgasse 2)

Fr, 2. 2.

Info-Abend „Music Summit“

Zeitgemäße Musik für alle Instrumente. Workshops für Popart - Funk – Fusion – Latin & World Music. Künstlerische und organisatorische Leitung: Helmut Schönleitner (Prof. am Bruckner-Konservatorium Linz, Live- und Studiomusiker, Produzent, Komponist).
19 Uhr

Sa, 3. 2.

Theatro Piccolo (Kindertheater ab 5):

„Wedel & Krebsenspeck“

Das Theatro Piccolo bringt nach seinem Erfolg „Charlotte Ringlotte“ wieder ein lustiges und zugleich spannendes Theaterstück auf die Bühne. Das Stück über Freundschaft und Toleranz wird auch die Erwachsenen begeistern.
14 und 16 Uhr

Do, 15. 2., bis Sa, 17. 2.

Kabarett mit Steinböck & Rudle

und ihrem Programm „Killerkipferl 3“ - Lachen vom Anfang bis zum Ende ist garantiert; überraschende Pointen ebenso wie ein paar kleine poetische Nummern.
Jeweils 20 Uhr

Steyrer Krippen in San Benedetto ausgestellt

Kurz vor Weihnachten wurde in San Benedetto (Italien) eine Krippenausstellung mit Krippen aus Steyr und Umgebung eröffnet. Den Krippenexperten Familie Mayer aus Garsten und Familie Pfaffenbichler aus Steyr ist eine wunderschöne Ausstellung gelungen, die in dieser Form bisher noch nicht in Italien zu sehen war.

Die offizielle Delegation aus Steyr (Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil, Stadtrat Ing. Dietmar Spanring sowie die Gemeinderäte Walter Gabath und Mag. Michaela Frech) wurde in San Benedetto mit großer Herzlichkeit von Bürgermeister Paolo Berazoli und Vizebürgermeister Giovanni Gaspari empfangen. Am ersten Ausstellungstag wurden bereits mehr als 2000 Besucher gezählt, die von dieser Präsentation begeistert waren. Bei der Eröffnung waren hochrangige Vertreter der Wirtschaft, der Geistlichkeit aus der Region Marken und der Österreich Werbung in Rom (Direktor Radbot Habsburg-Lothringen) zu Gast. Die Ausstellung dauerte bis 7. Jänner.

Rückblick: 15 Jahre Arbeit auf goldenem Kunstweg

Johannes Angerbauer dokumentiert die Entwicklung seiner Arbeit

Der Steyrer Künstler Johannes Angerbauer präsentiert in der Ausstellung „15 Jahre - eine Werkschau zum erweiterten Goldbegriff“ die verschiedenen Stationen und Phasen seiner Arbeit. In den vergangenen 15 Jahren hat er sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema Gold auseinander gesetzt. Die Ausstellung in der Halle des Kunstvereines Steyr im Schloss Lamberg wird am **Donnerstag, 8. Februar, um 19.30 Uhr** offiziell eröffnet. Die Präsentation ist **bis 25. März** zu besichtigen.

In dieser Werkschau wird erstmals Angerbauers Entwicklung auf seinem konsequenten Kunstweg - mit dem Goldbegriff als zentrales Thema - zu sehen sein. Noch nie zuvor gezeigte Arbeiten, wie jene aus der im Sommer 2000 mit Aborigine-Künstlern auf dem Wiener Stephansplatz veranstalteten Aktion oder jene zum Goldanschlag auf den straßenwaschenden Juden auf dem Albertinaplatz 1990, bilden Schwerpunkte der Ausstellung. Leihgaben, wie das „Goldene Margaretenfenster“ der Stiftskirche Ardagger oder Wandskulpturen aus der jüngsten Auftragsarbeit im Looshaus Wien, werden in Verbindung mit noch erwerbbaren Arbeiten Angerbauers goldenen Entwicklungsweg beschreiben. Frühere Arbeiten, teils aus Privatbesitz, und jüngste Projekte sollen die Entwicklung im Umgang mit Thema, Technik und Material nachvollziehbar machen: Vom feurigen Siegellack über fragiles Seidenpapier zum goldrosa Fenster mit menschlichen Lichtspuren.

Am Eröffnungsabend können die Besucher den Raum über eine Goldschwelle betreten. Unter dem Blattgold befinden sich Abbilder von den vernarbten Handflächen eines australischen Aborigines sowie eines Pflastersteins aus der Steyrer Pfarrgasse (Aktion „Denk-Mal“, 1989). „Alle Vernissagen-Besucher werden so gemeinsam ein Kulturen und Grenzen überschreitendes, goldenes Zeitfeld schaffen“, beschreibt Angerbauer den Hintergrund seiner Idee.



Das Bild eines Pflastersteins aus der Steyrer Pfarrgasse (Aktion „Denk-Mal“, 1989) wird u. a. Inhalt der Goldschwelle sein, die bei der Ausstellungseröffnung am Eingang liegt.

Sportterminkalender Jänner/Februar

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Do-Sa	18.-20. 01.		Fußball	3. Steyrer Bandenzauber 2001	Sporthalle Tabor
So	21.01.		Ski Alpin	ASKÖ Bezirk Steyr; ASKÖ Landesmeisterschaft	Bärenalm/Hinterstoder
So	21.01.	08:00 Uhr	Fußball	Bezirksjugendgruppe Steyr – Hallenturnier U 8	Sporthalle Tabor
Di	23.01.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Mi	24.01.	19:00 Uhr	Squash	Squash Turtles Steyr gg. ASKÖ Lißfeld Linz	Sportcity Glaser
Sa	27.01.	10:00 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Sa	27.01.	19:30 Uhr	Eishockey	ATSV Steyr gg. Amstetten	Eishalle Rennbahnweg
Di	30.01.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Mi	31.01.		Ski Alpin/Snowboard	**Bezirksjugendski- und Snowboardtag der Steyrer Schulen**	Kasberg/Grünau
Sa	03.02.	10:00 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
So	04.02.	10:30 Uhr	Ski Alpin/Snowboard	**Schiklub Steyr Bank Austria u. FA f. Schule u. Sport; Steyrer Stadtmeisterschaft Ski Alpin und Snowboard**	Forsteralm/Gaflenz
Di	06.02.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Di	13.02.	18:30 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
Sa	17.02.	11:00 Uhr	Fußball	Steyrer Stadtcup für Hobbykicker	Sporthalle Tabor
So	18.02.	14:30 Uhr	Badminton	ATSV Steyr gg. Jenbach	Sporthalle Tabor

Veranstaltungsvorschau 2001

16./17. Juni	Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr, Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
24. bis 30. Juni	Tennis	ATSV-Opel Wieser-Steyr, Österreichische Staatsmeisterschaften	Tennisstadion Rennbahn

Steyrer Stadtmeisterschaft 2001 im Ski Alpin und Snowboard

Sonntag, 4. Februar 2001

Forsteralm/Gaflenz

Riesentorlauf - je ein Durchgang

Veranstalter: Magistrat Steyr/Sport mit dem Schiklub Steyr-Bank Austria

Bewerbe: Ski Alpin und Snowboard. Der Snowboardbewerb wird in einem separat gesteckten Lauf durchgeführt.

Neben den Klassenwertungen werden zusätzlich ermittelt:

1. **Stadtmeister Damen und Herren** – Ski Alpin und Snowboard
2. **Schüler-Stadtmeister** (bis Jahrgang 1986, männl. u. weibl.) – Ski Alpin und Snowboard
3. **Die Schule mit den meisten Teilnehmern** erhält den **„Stärkepreis“** (Starter Ski Alpin und Snowboard werden addiert)

Nennungen: **schriftlich** mit Vor- u. Familienname, Jahrgang, Anschrift, Schule oder/und Verein an: **Schiklub Steyr** (Fax: 07252/53516 od. E-mail: schiklub-steyr@lion.cc) oder **Fachabteilung für Schule und Sport** (Fax: 07252/575-372 od. E-mail: sport@steyr.gv.at)

Alle Teilnehmer können ihre Nennungen ab sofort auch **persönlich** im Büro des **Schiklubs Steyr-Bank Austria,** Schiffmeisterhaus (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag bis Freitag 15 bis 18 Uhr), und bei der **Fachabteilung für Schule und Sport**, Stadtplatz 31, 2. Stock, während der Amtsstunden (Mo, Di u. Do von 7.30 bis 17 Uhr, Mi und Fr von 7.30 bis 13 Uhr), abgeben. **Schüler** können ihre Nennungen auch bei der Schulleitung abgeben.

Nennungsschluss ist Do, 1. Februar 2001, 18 Uhr; Nachnennungen sind nicht zugelassen.

Das Nenngeld beträgt für Erwachsene S 50,–, für Jugendliche und Schüler S 20,– und ist bei der Anmeldung zu bezahlen.
Startnummernausgabe: Forsteralm - Zielraum, bis 10 Uhr
Start Ski Alpin: So, 4. Februar 2001, 10.30 Uhr
Start Snowboard: im Anschluss an RTL Ski Alpin, auf eigener Strecke
Siegerehrung: im Anschluss an das Rennen, im Zielraum

Steyrer Bezirksjugendski- und Snowboardtag 2001

Veranstalter: Bezirksschulrat Steyr-Stadt mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates

Kasberg-Nordhang/Grünau
Riesentorlauf/ein Durchgang

Mittwoch, 31. Jänner 2001

Anmeldung in jeder Steyrer Schule !



Foto: Rußkäfer

Bei der Stadtmeisterschaft und auch beim Bezirksjugendski- und Snowboardtag wird für die Snowboarder ein eigener Lauf gesteckt.

Verdiente Sportler und Funktionäre geehrt

Neun Sportler und Funktionäre wurden für ihre herausragenden Leistungen im und für den Sport mit dem Sportehrenzeichen der Stadt gewürdigt. Anlässlich einer kleinen Feier überreichten Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Sport-Stadtrat Gerhard Bremm die Auszeichnungen.

Das „Sportehrenzeichen für Funktionäre in Gold" erhielten: Georg Braun (ASV Bewegung Steyr), Ing. Gerhard Öller (ASKÖ Karate Steyr), Alfred Polak (Schützengesellschaft in Steyr) und Dkfm. Dr. Herfried Wiesmayr (Allgemeiner Turnverein Steyr).

Mit dem „Sportehrenzeichen für Sportler in Silber" wurden gewürdigt:

Ulli Baumgartner vom ÖAMTC-Radsportclub Hrinkow Steyr. Sie ist Staatsmeisterin und Vize-Staatsmeisterin im Radsport-Straße Einzel, Staatsmeisterin im Mountainbike Cross Country, 2-fache Österr. Meisterin im Straße-Berg, Österr. Meisterin bei der Bergmeisterschaft Mountainbike und Oö. Landesmeisterin im Rad-Einzelzeitfahren (2-fach) sowie im Bewerb Straße Einzel, MTB und Straße-Berg.

Johann Käferböck vom LAC Amateure Steyr. Er ist 2-facher Staatsmeister und 4-facher Oö. Landesmeister im Boxen–Leichtgewicht. Weiters wurde er Oö. Landesmeister im Berglauf-Einzel, im Berglauf-Mannschaft (2-mal), mit der Marathon-Mannschaft (2-mal), im Marathon-Einzel sowie im Geländelauf-Einzel und -Mannschaft. Im 25-km-Straßen-Bewerb errang er mit der Mannschaft den Landesmeistertitel.

Das „Sportehrenzeichen für Sportler in Bronze" wurde verliehen:

Otto LORENZ vom ASKÖ Box-Team Steyr. Er ist 3-facher Oö. Landesmeister im Boxen (Welter-Gewicht bzw. 2-mal im Halb-Schwer-Gewicht).

Silke Toros vom SV Forelle Steyr/Sektion Kanu. Sie wurde 3-mal Oö. Landesmeisterin in der Wildwasserregatta im Einzelbewerb und einmal im Wildwasserslalom-Mannschaft.

Daniel Toros vom SV Forelle Steyr/Sektion Kanu). 2-facher Staatsmeister-Mannschaft – Wildwasserslalom und -regatta sowie mehrfacher Oö. Landesmeister-Mannschaft in der Wildwasserregatta und im -slalom. Im Vorjahr nahm er als einziger Jugendlicher an zwei Olympia-Qualifikationsrennen in Sydney teil und belegte die Ränge 18 und 22.

Anlässlich der Sportehrenzeichen-Verleihung wurden auch wieder junge Steyrer Sportler für ihre Erfolge gewürdigt:

Manuel Berger (ATSV Steyr/Sektion Badminton) nahm im Jahr 2000 an der Badminton-Jugend-Mannschafts-EM teil und gewann sowohl das Einzel als auch das Mixed-Doppel. Mit dem österr. Team landete er auf Rang 8. Ebenfalls gewann er das 2. österr. B-Ranglistenturnier sowie den Einzel- und Doppelbewerb bei der U 19-Landesmeisterschaft. Bei der Österr. Jugendmeisterschaft erreichte er 2-mal die Gold- und einmal die Silbermedaille; Sieger wurde er im Mixed- und im Herren-Doppel.

Robert KONRAD (ASKÖ Minigolfsportclub Steyr). Im Vorjahr eroberte er bei der Jugend-EM im Bahnengolf mit der Nationalmannschaft den Mannschafts-EM-Titel sowie den 19. Platz in der Einzelwertung. Bei den Österr. Jugendmeisterschaften gewann er sowohl mit der Jugendmannschaft als auch in der Einzelwertung. Weiters wurde er Oö. Landesmeister in der Junioren-Klasse.

Markus Lichtenberger (ASKÖ Minigolfsportclub Steyr) erreichte bei der Jugend-EM im Bahnengolf den Mannschafts-EM-Titel mit dem Nationalteam sowie den 28. Platz in der Einzelwertung. Bei den Österr. Jugendmeisterschaften gewann er mit der Mannschaft (Einzelwertung Rang 6). Bei der Landesmeisterschaft belegte er Platz 3 in der Junioren-Klasse.

Daniel Herzig (SV Forelle Steyr/Sektion Kanu). Er hatte bei der Junioren-Kanu-WM Platz 43 erreicht und sich damit für den Weltcup in Prag qualifiziert, wo er Rang 67 erreichte. Bei der Mannschafts-Staatsmeisterschaft im Wildwasser-Kanuslalom wurde er mit Martin Hillbrand und Daniel Toros Staatsmeister. Bei der Kanu-LM errang er neben dem Oö. Landesmeistertitel im Einzel auch den Oö. Mannschaftsmeistertitel mit Daniel Toros und Holger Kerbl.



Kürzlich erhielten verdiente Sportler und Funktionäre ein Zeichen der Anerkennung überreicht. Im Bild vorne (v.l.): Alfred Polak, Johann Käferböck, Ulli Baumgartner, Daniel Toros, Otto LORENZ; stehend (v.l.): Sportstadtrat Gerhard Bremm, Ing. Gerhard Öller, Georg Braun, Dkfm. Dr. Herfried Wiesmayr, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Reg.-Rat Ernst Seidl - Vorsitzender des Stadtsportausschusses (nicht anwesend: Silke Toros)



Junge Steyrer Sportler, die an Europameisterschaften teilgenommen haben, wurden ebenfalls geehrt. Im Bild sitzend (v.l.): Daniel Herzig, Manuel Berger, Robert KONRAD, Daniel Toros; stehend (v.l.): Stadtrat Gerhard Bremm, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Sportausschuss-Vorsitzender Reg.-Rat Ernst Seidl (nicht im Bild: Markus Lichtenberger).

Fotos: Rußkäfer

Asphaltbahnen werden saniert. Die Asphaltbahnen für Stockschützen an der Klosterstraße müssen saniert werden, weil der Belag undicht geworden ist. Die Bahnen sind 1975 von der Österreichischen Turn- und Sportunion Steyr errichtet worden. Das Vorhaben kostet 177.000 Schilling, die Stadt wird sich daran mit 60.000 Schilling beteiligen.

Magistrat Steyr, Fachabteilung für Verkehrsrecht u. öffentliche Sicherheit; VerkR-5629/1992

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 30. November 2000, betreffend die Änderung der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4. März 1993 über die Einhebung einer Gemeindeabgabe für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen in als gebührenpflichtig gekennzeichneten Kurzparkzonen (Parkgebühren-Verordnung der Stadt Steyr 1992), zuletzt geändert mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 8. 9. 1999.

Gemäß §§ 1 Abs. 1 und 3 Abs. 1 Oö. Parkgebührengesetz, LGBl. Nr. 28/1988, zuletzt in der Fassung des Landesgesetzes, LGBl. Nr. 44/2000, wird verordnet:

Artikel I

Der § 2 der Verordnung des Gemeinderates vom 4. März 1993 über die Einhebung einer Gemeindeabgabe für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen in als gebührenpflichtig gekennzeichneten Kurzparkzonen, in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 8. 9. 1999, wird wie folgt abgeändert:

Der Parkgebührenpflicht unterliegen alle nach den entsprechenden straßenpolizeilichen Vorschriften (§ 25 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. I 134/1999) als gebührenpflichtige Kurzparkzonen gekennzeichneten Gebiete der Stadt Steyr.

Artikel II

Der § 3 Abs. 1 der Verordnung des Gemeinderates vom 4. März 1993 über die Einhebung einer Gemeindeabgabe für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen in als gebührenpflichtig gekennzeichneten Kurzparkzonen, in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 8. 9. 1999, wird wie folgt abgeändert bzw. ergänzt und lautet nunmehr wie folgt:

§ 3 Abs. 1

Die Höhe der Parkgebühr beträgt einheitlich S 7.– für jede halbe Stunde, wobei zumindest für die erste halbe Stunde der volle Abgabenbetrag zu entrichten ist. Für über eine halbe Stunde hinausgehende Zeiteinheiten ist eine entsprechend festgesetzte Parkgebühr im Rahmen der jeweils höchstzulässigen Parkdauer zu entrichten. Die Zeiteinheiten und die Höhe der Parkgebühr ergeben sich aus Anlage 1.

Abs. 1a)

Die Höhe der Parkgebühr beträgt einheitlich S 7.– oder 50 Cent für jede halbe Stunde, wobei zumindest für die erste halbe Stunde der volle Abgabenbetrag zu entrichten ist. Für über eine halbe Stunde hinausgehende Zeiteinheiten ist eine entsprechend festgesetzte Parkgebühr im Rahmen der jeweils höchstzulässigen Parkdauer zu entrichten. Die Zeiteinheiten und die Höhe der Parkgebühr ergeben sich aus Anlage 2.

Abs. 1b)

Die Höhe der Parkgebühr beträgt einheitlich 50 Cent für jede halbe Stunde, wobei zumindest für die erste halbe Stunde der volle Abgabenbetrag zu entrichten ist. Für über eine halbe Stunde hinausgehende Zeiteinheiten ist eine entsprechend festgesetzte Parkgebühr im Rahmen der jew. höchstzulässigen Parkdauer zu entrichten. Die Zeiteinheiten und die Höhe der Parkgebühr ergeben sich aus Anlage 3.

Artikel III

§ 3 Abs. 1 dieser Verordnung tritt am 1. Jänner 2001 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2001 außer Kraft.
§ 3 Abs. 1a) dieser Verordnung tritt am 1. Jänner 2002 in Kraft und mit Ende der Übergangszeit der Einführung des Euro außer Kraft.
§ 3 Abs. 1b) dieser Verordnung tritt mit dem ersten Tag nach Ende der Übergangszeit der Einführung des Euro in Kraft.

Artikel IV

Diese Verordnung ist gemäß § 65 Abs. 1 StS 1992, LGBl. 9/1992 idgF. im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Anlagen

PSA-Tarif Halbstunden-Grundtarif: ATS 7.–

Einwurf	*Parkzeit in Minuten*
7,–	30
8,–	35
9,–	39
10,–	43
11,–	48
12,–	52
13,–	56
14,–	60
15,–	65
16,–	69
17,–	73
18,–	78
19,–	82
20,–	86
21,–	90
22,–	95
23,–	99
24,–	103
25,–	108
26,–	112
27,–	116
28,–	120
29,–	125
30,–	129
31,–	133
32,–	138
33,–	142
34,–	146
35,–	150
36,–	155
37,–	159
38,–	163
39,–	168
40,–	172
41,–	176
42,–	180

PSA-Tarif Halbstunden-Grundtarif: 0,50 Euro

Einwurf	*Parkzeit in Minuten*
0,50	30
0,60	36
0,70	42
0,80	48
0,90	54
1,–	60
1,10	66
1,20	72
1,30	78
1,40	84
1,50	90
1,60	96
1,70	102
1,80	108
1,90	114
2,00	120
2,10	126
2,20	132
2,30	138
2,40	144
2,50	150
2,60	156
2,70	162
2,80	168
2,90	174
3,–	180

Der Amtstierarzt informiert

Kennzeichnung der Hunde mit amtlichen Marken

Bekämpfung der Tollwut

Die Kennzeichnung aller Hunde mit amtlichen Hundemarken (Lebensmarken) basiert auf dem österreichischen Tierseuchengesetz und einer Verordnung des Landeshauptmannes von OÖ zur Bekämpfung bzw. Verhinderung der Ausbreitung der Tollwut.

Zur Kennzeichnung und Identifikation müssen alle **Hunde, die älter als acht Wochen sind,** mit diesen Marken versehen sein, wenn sie sich außerhalb der Wohnung oder des eingezäunten Gartens aufhalten.

Neuanmeldungen von mehr als acht Wochen alten Hunden sind **innerhalb von drei Tagen** nach Beginn der Hundehaltung beim Veterinäramt der Stadt Steyr (Redtenbachergasse 3, Zimmer 2) vorzunehmen. Die Parteienverkehrszeiten sind: Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr sowie Mo und Do von 13.30 bis 16 Uhr.

Bei der Anmeldung erhält der neue Hundehalter die Lebensmarke für sein Tier, wofür derzeit eine Gebühr von 20 Schilling zu entrichten ist. Eine Erneuerung der Marke ist bei Verlust, bei Unlesbarkeit, bei Wechsel des Hundehalters oder bei Übersiedlung in eine andere Gemeinde notwendig. Ersatzmarken sind ebenfalls beim Veterinäramt erhältlich.

Die Hundebesitzer werden darauf hingewiesen, dass **jede Veränderung** im Zusammenhang mit der Hundehaltung **innerhalb von 3 Tagen** dem Veterinäramt zu melden ist. Übertretungen dieser Anordnungen werden nach den Bestimmungen des Tierseuchengesetzes mit Strafen bis zu 60.000 Schilling geahndet.

Für **weitere Auskünfte** stehen die Mitarbeiter des Veterinäramtes unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-277 zur Verfügung.

Soziale „Meilensteine“ für Hilfsbedürftige

Steyrer Verein will ein Team von ehrenamtlichen Helfern aufbauen

Mit dem Projekt „Meilensteine“ möchte der Verein „Vita Mobile“ - Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege eine Servicestelle für ehrenamtliche und freiwillige Helfer aufbauen. Ziel dabei ist ein gut organisiertes Team, das etwas Zeit für ältere Mitmenschen aufbringt und gerne Freude bereitet. Geleitet wird das Projekt von Rosa Wieser, einer langjährigen Mitarbeiterin des Vereines.

Die neue Servicestelle ist als Drehscheibe für sozial engagierte Personen zu sehen, die betagten oder behinderten Menschen etwas Abwechslung in den Lebensalltag bringen wollen. Das Angebot soll vielfältig sein, darf aber keine professionellen Dienste (wie Altenhilfe und Hauskrankenpflege) ersetzen. „Aufgabe des Staates ist, die soziale Grundversorgung zu sichern. Ehrenamt und Freiwilligen-Arbeit können lediglich eine Ergänzung dazu darstellen“, sagt Rosa Wieser dazu. Bereits vor drei Jahren hat sie mit dem Projekt „Jung für Alt“, einem Besuchsdienst der besonderen Art, gemeinsam mit Schülern des Gymnasiums Werndlpark ein Beziehungsnetz geknüpft. Unter dem Motto „Meilensteine“ werden nunmehr weitere Ideen umgesetzt: Das neue Ehrenamt soll nicht mehr die caritative, dienende und sich aufopfernde Tätigkeit sein; vielmehr ist jeder Engagierte aufgerufen, eigene Ideen und Wünsche - bei freier Zeiteinteilung - einzubringen.

Vita Mobile bietet den Ehrenamtlichen u. a. persönliche Begleitung und Betreuung, Vorbereitung auf die Mitarbeit, Planung, Vermittlung und Koordination der gewählten Aufgabe, Einschulung, Fortbildung und Supervision. Für die Tätigkeit werden **engagierte Menschen gesucht,** die Zeit und Energie für eine sinnvolle Tätigkeit einsetzen möchten und die Fähigkeit haben, sich in einsame, kranke, betagte oder behinderte Menschen einzufühlen, denen sie etwas Abwechslung bringen und Zeit schenken wollen.

Für **nähere Auskünfte** stehen Karin Salat, die Geschäftsführerin von Vita Mobile (Tel. 07252/86999), und die Projektleiterin Rosa Wieser (Tel. 0676/6427803) zur Verfügung.

Volkshilfe betreut Flüchtlinge

Die Flüchtlingsbetreuung der Volkshilfe unterstützt mit ihrer Beratung in Rechts- und Asylfragen fremde Menschen aller Nationalitäten. Die Volkshilfe-Mitarbeiter versuchen mit verschiedenen Projekten, den Flüchtlingen, Asylwerbern und Arbeits-Migranten neue Lebensperspektiven in Österreich zu geben, oder helfen, die Zeit bis zu einer möglichen Rückkehr in die Heimat zu überbrücken. **Nähere Auskünfte** dazu sind bei Mag. Christine Schmidthaler (Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung, Gleinker Gasse 7) unter der Steyrer Tel.-Nr. 81898 erhältlich.

Gewinnen mit der „Klima-Familie“

Die Umweltschutz-Organisation Global 2000 und die österreichischen Rauchfangkehrer haben die bundesweite Aktion „Klima-Familie“ gestartet. Ziel der Aktion ist es, mit den privaten Haushalten fünf Prozent Kohlendioxid einzusparen – mit einfachen Maßnahmen, wie Fenster abdichten, Raumtemperatur anpassen, Sparbrausekopf anbringen usw., kann jeder Haushalt einen Beitrag leisten. Viele Rauchfangkehrer-Betriebe in ganz Österreich haben sich spontan entschlossen, bei der „Klima-Familie“ mitzumachen. Dazu Bundesinnungsmeister Herbert Mayer: „Die ursprüngliche Aufgabe der Rauchfangkehrer – Vermeidung von Bränden – ist in Österreich gut erfüllt. Jetzt gilt es, den nächsten Schritt zu setzen und den Ausstoß von umweltgefährdenden Emissionen zu verhindern.“

Für alle, die Mitglied der Klima-Familie werden wollen, gibt es einen Extra-Bonus: Sie nehmen am großen Gewinnspiel teil und haben damit die Chance auf den ersten Preis: ein Sparguthaben von 100.000 S.

Mehr **Informationen und Aktionsfolder** gibt es bei Global 2000, 1120 Wien, Flurschützstraße 13, Tel. 01/3154626.

Impressum steyr 1

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 /483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73
Titelfoto: Hartlauer

Stadt fördert Integrations-Arbeit

Die Stadt Steyr fördert das Ausländer-Forum und den Beirat für Integrationsfragen mit insgesamt 30.000 Schilling. Der Steyrer Beirat für Integrationsfragen leistet bereits seit Jahren wertvolle Arbeit, um die Interessen der in- und ausländischen Mitbürger wahrzunehmen und den politisch Verantwortlichen entscheidungsreife Vorschläge unterbreiten zu können. Das Ausländerforum ist im Mai 1999 gewählt worden. Hauptaufgabe dieses Gremiums ist die Vertretung der in Steyr lebenden Ausländer.

Paraplü erhält 50.000 Schilling

Das Steyrer Integrationszentrum für In- und Ausländer „Paraplü“ wird für die Zeit September bis Dezember 2000 von der Stadt mit 50.000 Schilling gefördert. Die Mitarbeiter des Paraplü leisten einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit und hohen Lebensqualität aller in Steyr lebenden Bürgerinnen und Bürger. Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte des Integrationszentrums, das von der Caritas getragen wird: Konfliktregelung, Information und Service, Integrationsarbeit in den Schulen, Dolmetschdienste und Anbieten von Sprachkursen. Im Paraplü ist nun auch ein türkischsprachiger Mitarbeiter beschäftigt, was den Zugang zu dieser Volksgruppe wesentlich erleichtert.

Regionalforum Steyr-Kirchdorf neu organisiert

Das Management des Regionalforums Steyr-Kirchdorf wird heuer mit Unterstützung des Landes Oberösterreich, der EU, der Gemeinden der Bezirke Steyr-Land und Kirchdorf sowie der Stadt Steyr erweitert, um noch mehr kompetente Information und Beratung zu gewährleisten. Sechs Regionalmanager und –managerinnen werden den Bürgern, Betrieben und Organisationen zur Verfügung stehen.

Das von den Gemeinden der Bezirke Steyr-Land und Kirchdorf sowie der Stadt Steyr 1995 ins Leben gerufene Regionalforum hat sich zum Ziel gesetzt, die EU-Förderprogramme für die gesamte Region effizient zu nützen. Dafür ist ein Regional-Management mit Sitz in Steinbach/Steyr gegründet worden. **Informationen** über EU-Regionalpolitik, Förderungen oder neue Projekte: 4594 Steinbach, Pfarrhofstraße 1, Tel. 07257/8484, E-mail: regionalforum@ris.at

Jugend- und Kulturhaus

Gaswerkgasse 2, Tel. 76285

Fr, 19. 1., 21 Uhr: MONOCHROM presents: „Mit Paradeisern auf Paradigmen schmeißen" - eine rauschende Ballnacht voll Trends mit Sprache, dem Massenmedium Video und Musik. - **Fr, 26. 1., 20 Uhr:** Kulturquartal 1/2001. Das „Forum Freie Szene" ist ein Zusammenwirken diverser Kulturinitiativen mit den Zielen, die Situation der Steyrer Kulturlandschaft aufzuzeigen, einen kulturpolitischen Diskurs anzuregen, Bewusstsein für Randgruppen sowie -themen zu schaffen usw. Unter anderem soll die Veranstaltungsreihe „Kulturquartal" dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Im Jänner hat das röd@ die Organisation übernommen und folg. Thema gewählt: **„Österreich das erste Opfer/Kulturpolitik nach 1999" - ein Gespräch.** Bereits fix zugesagt hat der Musiker, Performance-Künstler, Schauspieler und Boxer Dr. Mag. Didi Bruckmayr. - **Fr, 2. 2., 19 Uhr: Präsentation der Steyrer Jugendstudie.** „Steyr - eine Stadt für Kids und Teens?" - Auskunft darüber gibt die erste Steyrer Jugendstudie. Rund 400 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren wurden über ihre Anliegen, Bedürfnisse und Meinungen zum Freizeit- und Betreuungsangebot in Steyr befragt. Die Interviews wurden großteils von Schülerinnen und Schülern der Steyrer HAK durchgeführt, die wissenschaftliche Begleitung übernahm das Institut für Kulturwirtschaft der Universität Linz.

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Fr, 19. 1., 19.30 Uhr: „Neue" Politik in Österreich? – Eine erste Bilanz; gesellschaftspolitische Veranstaltungsreihe. – **Ab Sa, 20. 1., 9 Uhr:** Seminar „Die inneren Fesseln sprengen"; Anmeldung. – **Di, 23. 1., 15 Uhr:** Müttertreff mit Stillberatung. – **Di, 23. 1., 19 Uhr:** „Verwobene Geschichten"; Anmeldung. – **Fr, 26. 1., 19.30 Uhr:** „Eine Lobby für Frauen?". – **Ab Mi, 31. 1., 19.30 Uhr:** „Frauenzimmer": Mein Raum; Anmeldung. – **Do, 1. 2., 19.30 Uhr:** „Licht & Schatten". – **Fr, 2. 2., 19.30 Uhr:** Vortrag Montessori-Pädagogik. – **Fr, 2. 2., 19.30 Uhr:** „Medien", gesellschaftspolit. Veranstaltungsreihe. – **Sa, 3. 2., 10 Uhr:** Seminar Montessori-Pädagogik. – **Sa, 3. 2., 15 Uhr:** Kinderfest unter dem Titel „Ja so warns, die alten Rittersleut". – **Fr, 9. 2., 19.30 Uhr:** Sozialpolitik, gesellschaftspolit. Veranstaltungsreihe. – **Sa, 10. 2., 14 Uhr:** Kochkurs für Kinder (ab 7).

„Drehscheibe Kind"

Promenade 12, Tel. 48099

Der Verein „Drehscheibe Kind" bietet folgende Veranstaltungen an, bei denen Kinder ab zweieinhalb Jahren spielerisch Englisch lernen: **Kreatives Englisch:** Di und Fr von 9 bis 11 Uhr sowie Weiterführung Mo nachmittags bis zum Schulalter. – **Englische Spielgruppen:** Mo von 15.30 bis 16.30 Uhr.

Anmeldungen für Kinderbetreuung in den Semesterferien (19. – 23. 2.) werden in der „Drehscheibe Kind" Montag bis Freitag vormittags entgegengenommen.

Institut für Umwelterziehung

Wieserfeldplatz 22, Tel. 81199

Das Institut für angewandte Umwelterziehung bietet folgende Veranstaltungen an (Anmeldungen sind ab sofort möglich): **„Farbträume – Farbgestaltung im Garten":** Samstag, 3. März, 9 – 16.30 Uhr. Die Teilnehmer erfahren alles über Farbsymbolik sowie –wirkung, und wie Pflanzen harmonisch miteinander kombiniert werden. Pflanzen für verschiedene Standorte kennen lernen; Farbkonzepte entwerfen. – **„Solararchitektur"** – eine Exkursion nach Vorarlberg (Feldkirch): 4. – 5. Mai; Fr, 9 Uhr, bis Sa, ca. 16 Uhr. Eine neue Interpretation des regionalen Bauens hat vor 30 Jahren in Vorarlberg begonnen: Ökonomische, sonnenorientierte Grundrisse und Wohnkomfort zu erschwinglichen Preisen. Bei der Exkursion zu 10 verschiedenen Wohnanlagen besteht die Möglichkeit, mit den Besitzern über ihre Erfahrungen zu sprechen.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Di, 23. 1., 19.30 Uhr, im Steyrer Stadtsaal: „Pubertät – Loslassen und Halt geben", Vortrag mit Dr. Jan Uwe Rogge (Hamburg). – **Ab Mi, 7. 2., 19 – 20 Uhr:** „Übungsgruppe für Meditierende", jeweils wöchentlich; Anmeldung. – **Do, 15. 2., 15 Uhr:** Theater im Ohrensessel: „Die weiße Schlange" - ein Märchen der Gebrüder Grimm, gespielt von Stefan Libardi.

Qigong-Seminar für Körperbehinderte

Von **23. bis 25. Februar** findet in Steyr erstmals ein Qigong-Seminar für aktive Rollstuhlfahrer und andere körperbehinderte Menschen, die in der Bewegung eingeschränkt sind, statt. Das Seminar in der Sportcity Glaser beginnt am Freitag um 18 Uhr und endet am Sonntag um 15 Uhr.

„Qigong ist eine Bewegungslehre auf der Grundlage chinesischer Ganzheitsmedizin und hilft auf sanfte Weise, Energie fließen zu lassen, Beschwerden zu lindern, Blockaden zu lösen und die Durchblutung sowie Beweglichkeit zu fördern", erklärt die Seminarleiterin Gerlinde Reichleitner, die auch Vizepräsidentin der Österreichischen Qigong-Gesellschaft ist. Man könne mit speziellen Übungen das physische und psychische Energiezentrum stabilisieren und wieder aufladen, die Haltung verbessern, das Immunsystem stärken sowie Krankheiten vorbeugen. Bei dieser chinesischen Heilmethode wird der Körper mit geschmeidigen, langsamen Bewegungen im Sitzen, Stehen oder Liegen in Hochform gebracht.

Anmeldungen für dieses Seminar sind an Gerlinde Reichleitner zu richten (Tel./Fax: 07252/50555, e-mail: reichleitner.g@abnet.at).

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 16. 1., und Di, 23. 1.

„Herr Zwilling und Frau Zuckermann"

Ein liebenswürdiges, ernsthaftes und berührendes Portrait des jüdischen Czernowitz. Herr Zwilling und Frau Zuckermann treffen einander täglich und erzählen sich und ihren Schülern von ihrer jüdischen Vergangenheit. Jugendfrei.

Jeweils 20.15 Uhr

Di, 30. 1., und Di, 6. 2.

„Die Unberührbare"

Hannelore Elsner spielt mit beeindruckender Zartheit Hanna Flanders. Eine ausdrucksstarke Arbeit mit Seltenheitswert im Kino. Prädikat: Pflichtfilm.

Jeweils 20.15 Uhr

Di, 13. 2., und Di, 20. 2.

„Dancer in the dark"

Experimentelles Gefühlskino der Spitzenklasse von Lars v. Trier. Ein außergewöhnliches Filmwerk mit überzeugender Ausdruckskraft. Mit Björk, Catherine Deneuve und David Morse. Prädikat: Besonders wertvoll. Über 14 Jahre.

Jeweils 20.15 Uhr

HBLA Steyr informiert

Am Donnerstag, 1. Februar, findet an der HBLA Steyr (Werndlstraße 7) von 18 bis 21 Uhr ein Informationsabend statt; der Hauptvortrag beginnt um 18.30 Uhr. Allen Interessierten wird dabei ein Überblick über das Bildungsprogramm geboten.

- Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig) mit den Schwerpunkten Wellness und Sport (neu), Gesundheit und Soziales, Betriebsorganisation und Wirtschaftsleitung
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig mit Matura) mit den Schwerpunkten Ernährungs- und Betriebswirtschaft, Fremdsprachen und Wirtschaft, Gesundheit und Soziales
- Höhere Bundeslehranstalt für Kultur- und Kongressmanagement (5-jährig mit Matura) mit den Ausbildungs-Schwerpunkten Management, Organisation, 3. Fremdsprache und Kultur

Anmeldungen werden von 26. 2. bis 23.3. (Mo - Fr von 7.30 bis 15.30 Uhr) im Sekretariat der Schule, Tel. 54379, entgegengenommen. Anmeldeformulare und Info-Mappen werden auf Anfrage auch zugeschickt. Anmeldeformulare auch auf der Homepage zum Herunterladen: www.asn-linz.ac.at/schule/hbla-steyr

Anmeldungen für Altenpflege-Fachschule

Die Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe an der Steyrer HBLA ermöglicht jährlich etwa 26 Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zum Pflegehelfer und Altenfachbetreuer. Diese qualifizierten Fachberufe sind auf die Pflege und Betreuung kranker bzw. alter Menschen ausgerichtet. Bewerbungen für den kommenden Ausbildungslehrgang, der im September d. J. startet, sind ab sofort möglich. Die Unterlagen können im Sekretariat (Tel. 54379) abgeholt oder auf Wunsch auch zugeschickt werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind das vollendete 17. Lebensjahr, der positive Abschluss der allg. Schulpflicht, körperliche und geistige Eignung sowie ausreichende Deutschkenntnisse. Die Ausbildung dauert zwei Jahre, wobei Theorie und Praktikum kombiniert sind. Die Schule bietet u. a. eine individuelle Betreuung und Begleitung während der Ausbildung, EDV-Grundkenntnisse, Schulbücher und Freifahrtsausweise.

Für alle Interessierten findet am Do, 8. Februar, um 19 Uhr in der HBLA (Werndlstraße 7) ein Info-Abend statt.

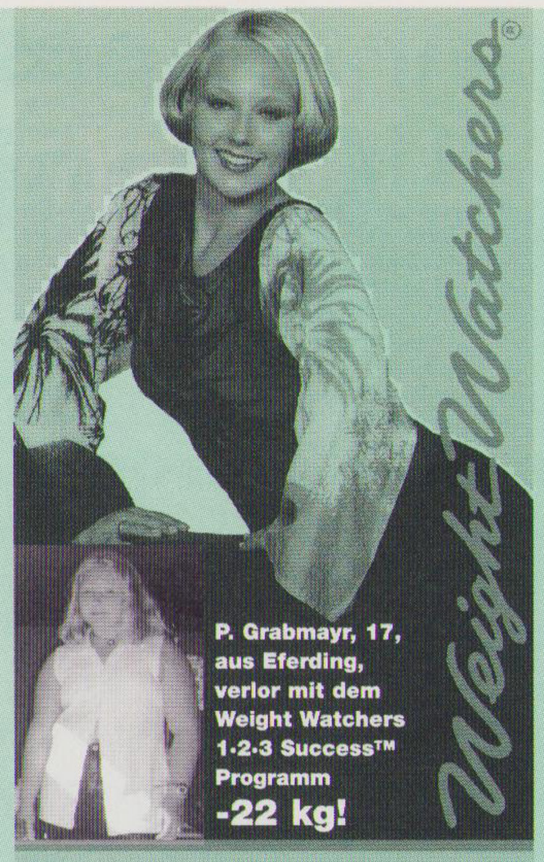
„Tag der offenen Tür" an der BAKiP

Am Samstag, 27. Jänner, veranstaltet die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (Neue-Welt-Gasse 2) einen „Tag der offenen Tür". Alle Interessierten sind in der Zeit von 8 bis 11.30 Uhr eingeladen, die Schule zu besichtigen.
Voraussetzung für die Aufnahme sind die erfolgreiche Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die Ablegung einer Eignungsprüfung. Fragen zum Lehrplan, zu den Unterrichtsgegenständen, Berufsmöglichkeiten und –chancen, zu weiterführenden Studienmöglichkeiten sowie zur Eignungsprüfung werden bei Informationsvorträgen an diesem Tag beantwortet.

HAK Steyr veranstaltet Info-Abend

Um den Abgängern der Pflichtschulen eine gut durchdachte Entscheidung über den weiteren Schulweg zu ermöglichen, veranstaltet die Handelsakademie/Handelsschule Steyr am Donnerstag, 15. Februar, um 19 Uhr einen Informationsabend in der Aula der Schule (Leopold-Werndl-Straße 7). Dazu sind alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Hauptschulen und der AHS sowie deren Eltern eingeladen.

Die Bildungsberater geben einen Überblick über die Laufbahn an diesen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Schwerpunkte werden dabei die Erfahrungen mit den neuen Lehrplänen bzw. mit den speziellen Ausbildungszweigen (International Business; Management & Controlling; Medien, Marketing und Journalismus; Informationsmanagement und Informationstechnologie; HAK-Integral; HAS Cool; HAS Informationstechnologie) sein sowie die Übungsfirmen mit modernsten Kommunikationseinrichtungen, die für noch mehr Praxisbezug in der kaufmännischen Ausbildung gegründet wurden. Zusätzlich wird über die Aufnahmebedingungen und über die Schulversuche an HAK und HASCH informiert. An diesem Abend stehen die Lehrkräfte der verschiedenen Fachbereiche für detaillierte Informationen zur Verfügung.



Das schlanke Jahrtausend beginnt **jetzt!**

Sie sparen öS 760,–

1 **Als Willkommensgeschenk erhalten Sie bei Ihrem Kurseinstieg 2 aktuelle Weight Watchers Kochbücher im Wert von öS 350,–** (€ 25,44)

2 **Sie sparen bei Einschreibung bis zum 3.3.2001 die gesamte Einschreibgebühr von öS 410,–** (€ 29,80) **und zahlen nur die wöchentliche Kursgebühr von öS 225,–** (€ 16,35)*

3 **Wir garantieren Ihnen, dass Sie bei genauer Einhaltung der 7 Richtlinien und wöchentlichem Kursbesuch innerhalb von 5 Wochen mindestens 5 Kilo Gewicht verlieren werden.**

Nehmen Sie trotzdem weniger ab, können Sie die 6. Woche vollkommen **gratis** Ihren Weight Watchers Kurs besuchen.

Weight Watchers Kurse:

Steyr Stadtplatz 36
Hotel Mader
jeden Donnerstag
9.30 u. 19.00

Auskunft zum Ortstarif
0810/008 323
oder besuchen Sie uns unter
www.weightwatchers.at

*) Die freie Einschreibung gilt erstmalig auch für den Weight Watchers Fernkurs! Das Weight Watchers Programm wird auch bei den Schlank & Fit Urlaubswochen, über den Fernkurs oder auch in Einzelbetreuung vermittelt.

© 2001 Weight Watchers International, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Erinnerung an die Chronik vergangenheit

Vor 100 Jahren

Anfang Jänner geht das Gasthaus „Zu den drei Allierten“ (Stadtplatz 38) - zuletzt im Besitz der Eheleute Karl und Rosina Zwettler - durch Exekution um 70.000 Kronen an den Kaufmann und Glockengießer Josef Peteler über.
Am 16. Jänner findet die Generalversammlung der Aktionäre der Bürgerlichen Brauerei in Steyr unter Vorsitz von Präsident Carl Jäger von Waldau statt. Der Rechnungsbericht weist einen Verkauf von 22.164 Hektolitern für das letzte Quartal 1899 aus und zeigt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 341 hl. Das laufende Geschäftsjahr bringt insgesamt ein äußerst schlechtes Ergebnis. Als Ursache werden die tristen Arbeitsverhältnisse und die große Menge an produziertem Obstmost angeführt.

Quelle: Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender 1902

Vor 75 Jahren

Am 5. Jänner richtet der Bürgermeister der Stadt Steyr, Josef Wokral, folgenden Aufruf an alle Mieter: „Da es bei der in Steyr herrschenden außerordentlichen Wohnungsnot weder den Mietern noch den Hausbesitzern gleichgültig sein kann, ob und wie frei werdende Wohnungen zur Vergebung gelangen, richtet der Magistrat an alle Mieter die dringende Aufforderung, von jedem Falle einer frei werdenden Wohnung mündlich oder schriftlich das Wohnungsamt zu verständigen.“
Über Anregung des Herrn Friedrich Schickl findet am 12. Jänner nach mehrjähriger Unterbrechung wieder eine Generalversammlung des Rennvereines in Steyr statt. Dabei hält Veterinäroberinspektor Alfred Schopper einen bemerkenswerten Vortrag über die Bedeutung des Pferde- und Rennsports auch im Zeitalter des Autos. Nach Erledigung der Vereinssachen werden die ersten Rennen für Sommer 1926 in Aussicht gestellt.

Quelle: Steyrer Zeitungen vom Jänner 1926

Vor 50 Jahren

Anfang Jänner übergibt Generaldirektor Ryznar in Anwesenheit des Vorstandes der Steyr-Werke Bürgermeister Ing. Steinbrecher 40 fertig gestellte Wohnungen der Steyr-Werke als erste Etappe eines Gesamt-Wohnbauprogram-mes von 72 Wohnungen.
In seiner Sitzung am 16. Jänner beschließt der Steyrer Gemeinderat einstimmig das Winter-Notbauprogramm mit einem Gesamtaufwand von 2 Millionen Schilling. Die Maßnahme dient zum Abbau von 1500 Arbeitslosen, von denen nunmehr 400 im Baugewerbe beschäftigt werden können. Steyr geht damit als erste Stadt Österreichs beispielgebend voran.
Die oberösterreichische Handelskammer wendet sich an alle öffentlichen und privaten Stellen mit dem Ersuchen, die in ihrer Existenz bedrohte Steyrer Stahlschnittkunst durch Aufträge zu fördern.
„Linzer Buam zum Gabelfrühstück“ lautet die Überschrift der Steyrer Zeitung vom 25. Jänner 1951. Gemeint ist damit der 12 : 0-Kantersieg von Vorwärts Steyr über Westbahn Linz.
Bilderbuchtore für die Steyrer haben Eigenstiller und Hauser erzielt.

Quelle: Steyrer Kalender 1952

Vor 25 Jahren

Ein ungewöhnliches Wiedersehen gibt es am Neujahrstag für die 81 Jahre alte Pensionistin Babette Mayr aus Gleink: Sie kann nach 42 Jahren ihren totgeglaubten Sohn Carlo Gotta wieder in die Arme schließen. 1942 ist Babette Mayr von der Gestapo verhaftet und ins KZ Dachau gebracht worden. Ihr Sohn hat damals bereits bei seinem Vater in Italien gelebt. Nach dem Krieg hat sich die Spur des Sohnes verloren. Erst 1975 hat die Frau vom Generalkonsul in Mailand erfahren, dass ihr Sohn noch lebt.
Zwei verdiente Männer, die am Aufbau des Wirtschaftslebens von Steyr maßgeblich mitgewirkt haben, erhalten das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“: Direktor DI Ferdinand Schmidt und DI Robert Obtresal. Im Rahmen einer Feierstunde überreicht Landeshauptmann Dr. Wenzl die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung.
Nach einem Zusammenstoß zweier PKW auf der schneeglatten Fahrbahn der Eisenbundesstraße bei Dietach retten der 21-jährige Mechaniker Fred Neundlinger und die 19-jährige Karin Koutek acht Menschen, darunter drei Kinder, aus den brennenden Autos.

Quelle: Steyrer Kalender 1977

Vor 10 Jahren

Zwölf Teilnehmer des Renovierungskurses vom Verein für Arbeit und Bildung gestalten gemeinsam mit dem Steyrer Künstler Harald Jezek die Eingangsfront des Steyrer Kulturclubs AKKU. Durch die Fassadengestaltung soll die eintönige, aus den 60er-Jahren stammende Portalfront ansprechend aufgelockert werden.
Stark gestiegen ist die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte in den Bezirken Steyr und Amstetten. Dies ergibt der Rückblick auf das Jahr 1990. „Die meisten Unternehmen beschäftigen die neuen Arbeitnehmer allerdings zu Niedriglöhnen, wodurch das Lohnniveau erheblich gedrückt wird“, beklagt das Arbeitsamt. Außerdem werden die Gastarbeiter hauptsächlich auf unattraktive Stellen vermittelt.
Mehr zum Zug kommen sollen Frauen in der Steyrer SP-Fraktion. Dies ergibt eine kürzlich beschlossene Quotenregelung. Sechs Kandidatinnen werden dabei innerhalb der ersten 24 Plätze für die nächste Gemeinderatswahl aufscheinen.

Quelle: Oö. Nachrichten vom 17. Jänner 1991

Die Sparkasse Steyr wird nach langem „Tauziehen“ an die Wiener Zentralsparkasse verkauft. Die „Z“ macht das Rennen, nachdem sie 20 Millionen Schilling in Form eines Sozial- und Altstadtfonds zur Kaufsumme gelegt hat.

Quelle: Oö. Nachrichten vom 24. Jänner 1991

Fotosammlung L. Grundner



Die Steyrer Ölberggasse (von der Enge/Schulstiege zur Promenade) im Jahr 1912.

Das Standesamt berichtet

Im November wurde im Geburtenbuch des Standesamtes die Geburt von 76 Kindern (Nov. 1999: 94) beurkundet. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 47 Kinder. 11 Paare haben im November die Ehe geschlossen (Nov. 1999: 7). Je ein Bräutigam war aus Jugoslawien und Mazedonien; je eine Braut war aus Rumänien, Jugoslawien sowie Bosnien. 40 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Nov. 1999: 64). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 26 Personen (16 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 31 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Simon Neulinger, Alexander Aschauer, Sanna Sofovic, Lena Steininger, Kathrin Hagmüller, Marlies Löser, Raphael Josef Stubauer, Marcel Bleicher, Muhammed Ali Aydin, Matea Lujic, Johanna Ahrer, Selina Alexandra Molterer, Marcel Hannl, Raphaela Reitbauer, Melanie Schedlberger, Theresa Maria Eigner, Yasin Asliyüksek, Elma Zec, Sebastian Kühberger, Michael Martic, Florian Schachermayr, Christian Felbauer, Miriam Zeitlhofer, Mika Gassner, Miriam Reitmayr, Rene Marc Binder, Leon Dömötör, Sandro Irsiegler, Amir Muric, Dominik Ohrauer.

Eheschließungen

Reinhold Hans Baumschlager, Sierning, und Andrea Doris Garstenauer; Stefan Tischler, St. Jakob im Rosental, und Gertrud Karolina Novotny; Christian Josef Ulrichshofer und Helga Bramberger; Robert Egelmayr und Rita Noschek; Mario Hübel, Sierning, und Elisabeth Schütz; Holger Erdt, Herne, und Marion Spitzl.

Sterbefälle

Franz Igmann, 80; Franziska Magdalena Niedl, 83; Wilhelm Raab, 47; Irmengard Haidenthaler, 86; Johanna Zäzilia Vollnhofer, 83; Franz Brandstetter, 92; Hermann Blatny, 81; Gertrude Ganglbauer, 75; Irmengard Hermine Caroline Maria Demus, 94; Hermine Hrauda, 91; Johann Hinterholzer, 87; Theresia Thusnelda Ott, 71; Anton Resch, 72; Maria Steinmetz, 88; Günther Schulz, 60; Gertrud Haberl, 75; Johann Bumberger, 70; Antonia Novak, 75; Rosalia Wintereder, 93; Seraphine Singhuber, 78; Christine Sandner, 85; Karl Kupfer, 90; Karl Bernsteiner, 82; Theresia Köppl, 72; Franziska Romana Eiterer, 97; Berthold Mayrhofer, 79; Hermann Weinzettl, 72; Theresia Maria Magdalena Frik, 81; Karl Johann Hobiger, 86; Friedrich Anton Schötta, 80; Johanna FRIEDRICH, 71; Maria Wurm, 92; Alois Stöger, 86.

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Friederike und Herr Dr. Otto Kubat, Meierhofweg 6

Foto: Hartlauer

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Ägypten“ (2. Teil) - Maria Kargl
Mi, 17. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. Jänner, 15 Uhr, SK Münichholz

Farblichtbildervortrag „Ein Wochenende in Griechenland“ - Regierungsrätin Maria Karner
Mo, 22. Jänner, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 23. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 24. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 25. Jänner, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 25. Jänner, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 26. Jänner, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Naturparks der Vereinigten Staaten“ - Gertraud Schneider
Di, 30. Jänner, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 31. Jänner, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 2. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Südkärntner Seen“ - Günther Heidenberger
Do, 1. Februar, 14 Uhr, SK Altenheim Tabor

Tonfilmvorführung „Nepal – Everest Trek“ (3. Teil) - Josef Radlmaier
Mo, 5. Februar, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 6. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 7. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 8. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 8. Februar, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 9. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Goldene Hochzeit feierten



Frau Ernestine und Herr Franz Brandl, Sarninggasse 12

Foto: Mehwald

Den 90. Geburtstag feierte

Anna-Frieda Hanserl, Adalbert-Stifter-Straße 4

Lesung „Lustiges zur Faschingszeit“ - Alois Klimt
Mo, 12. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 13. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 16. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Siebenbürgen“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 19. Februar, 14 Uhr, SK Altenheim Tabor

Stellenausschreibung

Amtliche Nachrichten magistrat

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist in der Fachabteilung für Jugendangelegenheiten im Geschäftsbereich V für die Jugendbetreuung nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b:
Dipl. Sozialarbeiter/in

Aufgaben:
- Betreuung von Familien mit familiären Krisen
- Mutterberatung
- Familiengespräche
- Unterstützung in Obsorge- und Besuchsrechts-Angelegenheiten

Voraussetzungen:
- Abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für Sozialarbeit
- Berufserfahrung, Erfahrung in Krisensituationen
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität
- Guter Umgang mit Personen
- Soziales Engagement und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft*)

Die Aufnahme erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung. Bewerbungen sind - ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen - so rechtzeitig einzubringen, dass sie bis spätestens 31. Jänner 2001 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen. Die Formulare sind bei der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates (Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, Tel. 07252/575-222) erhältlich.

Nähere Auskünfte über die Tätigkeit erteilt der Leiter der Fachabteilung für Jugendangelegenheiten unter der Tel.-Nr. 07252/575-460. Für Auskünfte betreffend Einstellung und Entlohnung wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung unter der Tel.-Nr. 07252/575-224.

*) Die Voraussetzung der Österreichischen Staatsbürgerschaft wird auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Beim Magistrat Steyr ist in der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung für die Instandhaltung und Wartung der städtischen Objekte nachstehender Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b/c:
Bautechniker/in

Aufgaben:
- Erhaltung und Verwaltung der städt. Objekte sowie Anordnung von Instandsetzungs- und Umbauarbeiten
- Planerstellung, Ausschreibung, Anbotsprüfung, Preisverhandlung
- Bau-Überwachung, Abrechnung, Überprüfung der Kosten
- Teilnahme an gewerbe- und baurechtlichen sowie veranstaltungspolizeilichen Verhandlungen
- Überwachung im Sanitärbereich und Heizungswesen bei den städt. Objekten

Voraussetzungen:
- 3-jährige Bauhandwerkerschule, 4-jährige Baufachschule Hochbau oder HTL-Hochbau
- Mehrjährige Berufserfahrung, Erfahrung in Krisensituationen
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität
- Befähigung zu selbständigem Arbeiten und Entscheiden
- EDV-Kenntnisse (MS-DOS, Windows, CAD)
- Guter Umgang mit Personen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft*)

Die Aufnahme erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung. Bewerbungen sind - ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen - so rechtzeitig einzubringen, dass sie bis spätestens 31. Jänner 2001 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen. Die Formulare sind bei der Info-Stelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates (Rathaus, 2. Stock, Tel. 575-222) erhältlich.

Für weitere Informationen zur Tätigkeit steht der Leiter der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-320 zur Verfügung. Bei Fragen zur Einstellung und Entlohnung wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 575-224).

Im Verwaltungsbereich des Magistrates der Stadt Steyr ist folgender Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c:
Sachbearbeiter/in im Verwaltungsdienst

Aufgaben:
- Allgemeiner Schriftverkehr
- Allgemeine Kanzleitätigkeiten - wie z. B. Führung von Karteien, Anlegen und Bearbeiten von Schriftstücken bzw. Akten
- Vollzug von gesetzlichen Bestimmungen

Anforderungsprofil:
- Handelsschul-Abschluss oder adäquate Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Sekretariatsbereich
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Windows, Excel)
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches Auftreten, sehr gute Umgangsformen
- Bereitschaft zur Weiterbildung - Dienstausbildung beim Magistrat Steyr und beim Magistrat Linz
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft*)

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr auf Basis Vollbeschäftigung. Bewerbungen sind - ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen - so rechtzeitig einzubringen, dass sie bis spätestens 31. Jänner 2001 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen. Die Formulare sind bei der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Steyrer Magistrates

(Stadtplatz 27, Rathaus, Tel. 575-222) erhältlich.

Für **Auskünfte bezüglich der Tätigkeit sowie der Einstellung und der Entlohnung** wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-224.

◆

Bei den Stadtwerken ist im Bereich Verkehrsbetriebe/Garage nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p 3:

Kfz-Mechaniker/in

Aufgaben:
- Reparatur- und Wartungsarbeiten am städtischen Fuhrpark

Voraussetzungen:
- Lehrabschlussprüfung als Kfz-Mechaniker
- Omnibus-Lenkerberechtigung erwünscht
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft*)

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung. Bewerbungen sind - ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen** - so rechtzeitig einzubringen, dass sie **bis spätestens 31. Jänner 2001** beim Magistrat Steyr/Fachabt. Personalverwaltung einlangen. Die Formulare sind bei der Info-Stelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Tel. 575-222) erhältlich.

Nähere **Auskünfte über die Tätigkeit** erteilt der Garagenmeister Alois Mayrhofer unter der Steyrer Tel.-Nr. 899-270. **Infos zur Einstellung und zur Entlohnung** erhalten Sie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224).

◆

Wertsicherung

November 2000

Verbraucherpreisindex - 1996 = 100
Oktober 106,0
November 106,4

Verbraucherpreisindex - 1986 = 100
Oktober 138,6
November 139,2

Verbraucherpreisindex - 1976 = 100
Oktober 215,5
November 216,3

Verbraucherpreisindex - 1966 = 100
Oktober 378,1
November 379,5

Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100
Oktober 481,8
November 483,6

Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100
Oktober 483,3
November 485,1

Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100
Oktober 3.648,4
November 3.662,2

Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100
Oktober 3.595,5
November 3.609,1

Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100
Oktober 4.233,2
November 4.249,2

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich VII/Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen folgender Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p4:

Straßenwärter/in

Aufgaben:
- Straßenreinigung und Winterdienst

Voraussetzungen:
- Freude an selbständigem Arbeiten
- Freundliches Auftreten
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft*)

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung. Bewerbungen sind - ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen** - so rechtzeitig einzubringen, dass sie **bis spätestens 31. Jänner 2001** beim Steyrer Magistrat/Fachabt. Personalverwaltung einlangen. Die Formulare sind bei der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates (Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, Tel. 575-222) erhältlich.

Für weitere **Informationen bezüglich der Tätigkeit** wenden Sie sich bitte an den Leiter des Geschäftsbereiches VII, Dipl.-Ing. Alfred Kremsmayr, unter der Tel.-Nr. 07252/899-700. Bei **Fragen zur Einstellung und Entlohnung** stehen die Mitarbeiter/innen der Fachabteilung Personalverwaltung zur Verfügung (Tel. 07252/575-224).

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl



! ORDINATIONSERÖFFNUNG am 14. 12. 2000 !

Dr. Gertrude Kisling

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Wahlärztin
Termine nach tel. Vereinbarung

4400 Steyr-Ennsleite - Hubergutstraße 14c
Tel. 0 72 52 / 44 1 20 oder 42 3 13-12 (Wellness & Beauty)

Kostenlose Rechtsauskunft im Steyrer Rathaus

Rechtsanwalt Dr. Walter Lanner erteilt am **Donnerstag, 25. Jänner,** in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer.

Zur besseren Koordination der Termine werden die **Klienten nach telefonischer Anmeldung gereiht.** Am Tag der jeweiligen Beratung nimmt Frau Sonja Furtlehner (Informationsstelle des Magistrates) ab 7.30 Uhr die **Anmeldungen unter der Steyrer Telefonnummer 575-290** entgegen.

Familienrechts-Beratung

Am **Donnerstag, 1. Februar,** bietet Dr. Hans Meditz, der ehemalige Vorsteher des Bezirksgerichtes Steyr, eine kostenlose Beratung in familienrechtlichen Fragen an. Der Sprechtag dauert von 14 bis 17 Uhr und wird im Rathaus (1. Stock, Zimmer 101) abgehalten.

Telefonische Voranmeldungen werden beim Magistrat Steyr unter der Tel.-Nr. 575-290 während der Amtsstunden entgegengenommen.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Jänner

20. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
21. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
27. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Stelzhamerstraße 7, Tel. 45124
28. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

Februar

3. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
4. Dr. Katharina DANIEL, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
10. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 757230
11. Dr. Roland LUDWIG, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260
17. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 73624
18. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Stelzhamerstraße 7, Tel. 45124

Münichholz

Jänner

20./21. Dr. Peter URBAN, Falkenweg 12, Tel. 47323
27./28. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Februar

3./4. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
10./11. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
17./18. Dr. Peter URBAN, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Jänner

20./21. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288
27./28. Dr. Isabella Grabherr, Neuzeug, Steyrtalstraße 15, Tel. 07259/5718

Februar

3./4. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255
10./11. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60A, Tel. 76296
17./18. Dr. Petra Hißmayr, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 53186

Apothekendienst

Jänner		Februar	
Di, 16.	1	Do, 1.	1
Mi, 17.	2	Fr, 2.	2
Do, 18.	3	Sa, 3.	3
Fr, 19.	4	So, 4.	4
Sa, 20.	5	Mo, 5.	5
So, 21.	6	Di, 6.	6
Mo, 22.	7	Mi, 7.	7
Di, 23.	8	Do, 8.	8
Mi, 24.	1	Fr, 9.	1
Do, 25.	2	Sa, 10.	2
Fr, 26.	3	So, 11.	3
Sa, 27.	4	Mo, 12.	4
So, 28.	5	Di, 13.	5
Mo, 29.	6	Mi, 14.	6
Di, 30.	7	Do, 15.	7
Mi, 31.	8	Fr, 16.	8
		Sa, 17.	1
		So, 18.	2
		Mo, 19.	3
		Di, 20.	4

Beratung bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Kinderschutzzentrum „WIGWAM", Promenade 8 (Ecke Stögerstr.), Tel. 41919. **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe,** Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Arbeiterstraße 39 (Ennsleite), Tel. 42 0 03. **Hauskrankenpflege, Mobile Therapien, Altenbetreuung, Haushaltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. 87624. **Lebensbeistand, Sterbe- und Trauerbegleitung,** „Mobiles Hospiz Steyr", Grünmarkt 1 (Dominikanerhaus), Tel. 54030-15. **Notruf bei psychischen Krisen,** Psychosozialer Notdienst OÖ, rund um die Uhr unter Tel.-Nr. 0732/651015. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. Leopold Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Tel. 45 4 56.

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02



ganz leicht fällt der abschied von unserem haus mit garten nicht – aber es ist ja nur über die straße.



... und wir haben zu weihnachten eine neue adresse bekommen!

wir bedanken uns bei den ausführenden

planung · technisches büro – innenarchitektur
klaus p. schnopfhagen · steyr

metall · hammerwerk buchsbaum · tragwein

holz · tischlerei bauernfeind · steyr

glas · schraml · großraming

elektro · mitterhuemer · steyr

wärme · häubl-energie · sierning

klima · gruber · steyr

farbe · seywaltner · steyr

bleifrei

mediendesign & medientechnik
ges.m.b.h & co.keg

neubaustraße 15
4400 steyr

fon 07252 · 4 86 86

www.bleifrei.at



Wir „tunen“ Ihr Fahrzeug nach Ihren Wünschen.

Motor-, Fahrwerks- und Karosserietuning

07252
S
T
E
Y
R
81809

KAROSSERIE HESCH

Service und Reparatur sämtlicher Marken
Reparatur von Rahmenschäden

Kfz REPARATUR FACHBETRIEB

KAROSSERIE FACHBETRIEB

ad AUTO DIENST

HOCHZEITS AUSSTELLUNG

im Gelände der
GÄRTNEREI FLATH ASCHACH/ST.

27. u. 28. Jän. 2001



“Auf Rosen gebettet”



27. u. 28. 1 2001

Programm HOCHZEITSAUSSTELLUNG

Samstag, 27. Jänner

Bühnenshows ab 13.30 Uhr

Sonntag, 28. Jänner

Bühnenshows ab 11.00 Uhr

Hochzeitsmode
Floristenshow
Trachtenmode
Frisurenshow

In den Shows präsentieren sich folgende Firmen:

Brautsalon Fussl
Trachtenmoden Musenbichler
Frisuren Anja
Blumenparadies Flath

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 bis 17.00 Uhr
Tel. 07259 / 34 02
Infos unter www.flath.at

FLATH Blumenparadies
ETLINGER Schuhe
ANJA Frisuren
HARTL Vitalstudio
POCCINO UOMO Herrenmoden
MUSENBICHLER Trachtenmoden
PFAFFENBICHLER Küchengeräte
SCHNADENAUER Konditorei
MEIDL Tischlerei
ATELIER MARGIT Trauringe
RUSSKÄFER Fotograf
FUSSL Brautsalon
RIEDL Reisebüro
FADERL Gastronomie
PRIETZEL Druckerei

Die Feldenkrais®-Methode

Eine Chance auf ein glückliches und erfülltes Leben

„Erst wenn wir wissen, was wir tun, können wir tun, was wir wollen."

Wir Menschen unterscheiden uns von den meisten Tieren durch den Besitz zweier bemerkenswerter Fähigkeiten: Die eine ist die Fähigkeit zu lernen, die andere ist Bewusstheit. Wenn ein Menschenkind geboren wird, kann es - bis auf einige angeborene Reflexe, wie z. B. das Saugen - praktisch nichts. Genau genommen ist es ein hilfloses, nahezu blindes, bewegungsarmes „Hör-Riechtier". Doch gerade dieses „Nichtkönnen" schafft die perfekte Grundlage für individuelles Lernen und menschliche Entwicklung. In Abhängigkeit von Genetik, gesundheitlichen und sozialen Faktoren lernt jeder Mensch, sämtliche menschlichen Funktionen mehr oder weniger oder gar nicht zu beherrschen.

Doch wir leben in einer Zeit, in der Äußerlichkeiten und materielle Dinge über innere Werte, Menschlichkeit und Ethik dominieren. Im Zuge dieser menschenfeindlichen Entwicklung ist uns die lustvolle Fähigkeit zu lernen abhanden gekommen. Wir haben größtenteils verlernt, unseren Körper, unser wahres Wesen und unseren persönlichen Lebenssinn zu spüren. Oft sind wir, ohne es zu wissen, in gewohnten Bewegungsmustern und ungesunden Verhaltensweisen gefangen, und die Angst vor Veränderung lässt gerne „alles beim Alten". Erst wenn Schmerzen und Leid uns wachrütteln, merken wir, dass es längst an der Zeit ist, eine Standort-Bestimmung durchzuführen.

Mitten im Zweiten Weltkrieg gebar Dr. Moshe Feldenkrais (1904 – 1984), ein Mensch mit scharfsinniger Genialität und ungeheurer Energie, die Idee, dass durch Körpererfahrung und Körperbewusstsein Selbstverwirklichung und Glück gefunden werden können. Sein Ziel war es, seinen Schülern das Höchstmaß ihrer eigenen Möglichkeiten durch die Macht ihres Geistes zugänglich zu machen.

„Alles Leben ist Bewegung. Beweglicher werden bedeutet lebendiger werden."

Dr. Feldenkrais war Forscher, Physiker und Judomeister. Eine schwere Knieverletzung zwang ihn sehr früh, sich intensiv mit sich selbst und den Bewegungsabläufen des menschlichen Körpers auseinander zu setzen. Seiner Ansicht nach gibt es vier menschliche Hauptfunktionen: **Denken, Sinnesempfindung, Fühlen und Bewegung.** Keine dieser Elementarfunktionen kann ohne Mitbeeinflussung der anderen verändert werden. Bewegung schien für Dr. Feldenkrais der Schlüssel zum Leben zu sein.

Durch Einflüsse von östlichen und westlichen Philosophien, vor allem aber durch die moderne Wissenschaft, entwickelte er eine Methode, die in umfassendem Sinn eine Möglichkeit zu Selbsthilfe und Selbsterziehung über den Weg der Körpererfahrung ist. Die Feldenkrais-Methode ist ein sanfter Weg, sich selbst und seinen Körper durch spielerische Bewegung kennen zu lernen. Sie hilft, gewohnte Bewegungsmuster und festgefahrene Verhaltensweisen, die Schmerzen und Unglücklichsein verursachen können, zu erkennen und sie dadurch zu verändern.

Die Feldenkrais-Methode kann auf zwei Wegen erfahren werden: **in der Gruppenarbeit und in Einzelstunden.**

„Der Weg ist das Ziel"

„Bewusstheit durch Bewegung" nennt sich die Gruppenarbeit. Hier motiviert der Feldenkraislehrer verbal zur Erforschung verschiedenster Bewegungsabläufe aus dem täglichen Leben, z. B. drehen, rollen, bücken, gehen etc. Während der Schüler sich langsam und ohne Anstrengung bewegen lernt, stellt er sich stets die wesentliche Frage: **„Wie tue ich etwas, und nicht, wo komme ich damit hin".** Durch diesen Prozess schärft er seine Aufmerksamkeit, schult seine Körperempfindung und erlangt so einen höheren Bewusstheitsgrad. Der Schüler erkennt zunächst seine gewohnten Bewegungsmuster und lernt anschließend, unbrauchbare zu eliminieren und neue Möglichkeiten zu integrieren. Am Ende hat er die Freiheit, aus den unterschiedlichen Alternativen zu wählen, und findet größere Leichtigkeit im Tun.

Während der Einzelstunden, auch **„Funktionale Integration"** genannt, findet zwischen Lehrer und Schüler eine Art nonverbale Kommunikation statt. Der Feldenkraislehrer berührt und bewegt den Schüler sanft und behutsam, wobei von diesem nicht Passivität, sondern aktive Teilnahme durch Achtsamkeit und Körpergewahrsein gewünscht wird. Auch hier „erspürt" der Schüler, diesmal durch die Hände des Lehrers, seine gewohnten Muster und lernt, diese - durch Anbieten anderer Varianten - zu verändern. Wichtig ist, dass der Lehrer den Lernenden nicht „pusht", sondern ihn dort abholt, wo er sich seinem Entwicklungsstand gemäß befindet. Das Gelernte sollte vom Schüler gewollt und gebraucht werden, um es sinnvoll in sein Leben integrieren zu können.

Die Feldenkrais-Methode ist eine ganzheitliche, bewegungsorientierte Lernmethode und erreicht dadurch ein breitgefächertes Spektrum von Interessenten. Sie spricht Menschen an, die an persönlichem Wachstum und am Lernen interessiert sind. Sie kann Menschen helfen, die sich durch Schmerzen des Bewegungsapparates beeinträchtigt fühlen oder aufgrund funktioneller bzw. neurologischer Störungen an einem Bewegungsdefizit leiden. Doch auch Menschen aus dem Bereich der Künste und dem Leistungssport können mit Hilfe dieser Methode zu größerer Anmut und Effektivität in der Bewegung gelangen.

„Werde, was du bist"

Jeder Mensch handelt gemäß seinem Selbstbild. Viele Menschen gehen mit verinnerlichten Glaubenssätzen durchs Leben, z. B. „das Leben ist schwer"; „je mehr ich mich anstrenge, umso erfolgreicher und beliebter werde ich sein". Der Eigenwert misst sich an der selbst erbrachten Leistung.

Es sind Gläubenssätze, die von Autoritäten in der Kindheit übernommen werden, bis man tatsächlich glaubt, es seien die eigenen. Im späteren Leben ist es oft schwer, sich unter all diesen aufgesetzten Masken selbst zu finden. Deshalb misst die Feldenkrais-Methode der Korrektur des Selbstbildes und der Selbsterziehung die größte Rolle im Leben eines Menschen bei.

Bewusst zu sein bedeutet einerseits, die Freiheit zu wählen, andererseits Verantwortung für sich, seinen Körper und sein Handeln zu übernehmen. Hat man einmal das Selbststudium aufgenommen und wirklich begriffen, wie man funktioniert, ist das Geheimnis gelöst. Der Lohn für diese Mühe ist ein harmonisches Miteinander von Körper, Seele und Geist.



Dr. Karin Kittinger (Ärztin für Allgemeinmedizin und Dipl. Feldenkraislehrerin)

Bürgerinitiative

„Bessere Buslinien für Steyr“

Kundmachung

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund des Erkenntnisses des Verwaltungsgerichtshofes (Zl. 99/01/0324-5) vom 15. November 2000, eingelangt beim Magistrat der Stadt Steyr am 15. Dezember 2000, wird gem. § 69 Abs. 5 des Stadtstatutes für die Stadt Steyr in Verbindung mit § 5 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4. Nov. 1999 über die Durchführung von Bürgerinitiativen kundgemacht:

Der Eintragungszeitraum für die Bürgerinitiative „Bessere Buslinien für Steyr“ wird mit

Freitag, 29. Dezember 2000,
bis einschließlich Donnerstag, 25. Jänner 2001,

festgesetzt.

Der Text der Bürgerinitiative lautet wie folgt:

Wir, die unterzeichneten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Steyr, unterstützen mit unserer Unterschrift die Einleitung einer Bürgerinitiative gem. § 69 des Stadtstatutes und stellen daher an die zuständigen politischen Organe der Stadt den Antrag, bei der Umsetzung der neuen Buslinien-Konzeption folgende Maßnahmen einfließen zu lassen:

1. Direkte und umsteigefreie Busverbindungen aus den Stadtteilen Münichholz, Ennsleite, Tabor, Resthof, Krankenhaus, Neuschönau, Gleink, Christkindl, Waldrandsiedlung und Schlüsselhof auf den Stadtplatz und zurück.
2. Direkte und umsteigefreie Busverbindungen zwischen den Stadtteilen Münichholz, Ennsleite, Tabor, Resthof und Krankenhaus (lt. Verkehrskonzept Stickler).

Begründung:

Die derzeit geplante neue Linienführung der städtischen Autobuslinien führt dazu, dass der Stadtplatz mit dem Autobus für den Großteil der Fahrgäste nicht mehr direkt und ohne Umsteigen erreichbar sein wird. Gerade für ältere Menschen und Familien mit Kleinkindern bedeutet dies eine wesentliche Verschlechterung bei Einkäufen, Amtswegen, Arztbesuchen und Erledigungen sonstiger Art. Diese Maßnahme stellt für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine unnötige Belastung dar, die sich bei besserer Planung vermeiden ließe und die wir nicht in Kauf nehmen wollen.

Zur Teilnahme an der Bürgerinitiative ist berechtigt, wer an dem Tag der Kundmachung, das ist der 29. Dezember 2000, Bürger der Stadt Steyr ist. Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen, vor dem 1. Jänner 2000 (spätestens am 31. Dezember 1999) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1981 und ältere) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, eintragungsberechtigt.

Jeder Bürger darf sich nur einmal in die Eintragungslisten eintragen.

Als **Eintragungslokal** wird die

Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen,
Rathaus, 4. Stock, Zimmer 402 und 403, Stadtplatz 27,

bestimmt.

Dieses Eintragungslokal ist während der Amtsstunden des Magistrates der Stadt Steyr zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr
sowie Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr

Bettlägerige, gebrechliche oder diesen gleichzuhaltende Stimmberechtigte können bis spätestens am dritten Tag vor Ablauf der Unterstützungsfrist, das ist Montag, der 22. Jänner 2001, schriftlich bekannt geben, ob sie ihr Stimmrecht durch den Besuch einer besonderen Eintragungsbehörde ausüben wollen.

Wer die Bürgerinitiative unterstützen will, hat vor Eintragung in die Eintragungsliste seine Identität glaubhaft zu machen.
Die Stimmabgabe erfolgt, indem der Stimmberechtigte durch Eintragung in die Eintragungsliste seine Unterstützungserklärung für die Bürgerinitiative abgibt. Eine Unterstützungserklärung ist gültig, wenn der Stimmberechtigte in den dafür vorgesehenen Spalten der Eintragungsliste seine eigenhändige Unterschrift sowie in leserlicher Schrift seinen Vor- und Familiennamen, sein Geburtsdatum und die Adresse seines Hauptwohnsitzes eingetragen hat.

Ungültig sind Unterstützungserklärungen, die

a) nicht von stimmberechtigten Personen stammen;

b) nicht die erforderlichen Daten (Geburtsdatum und Adresse) sowie die Unterschrift der Stimmberechtigten enthalten;

c) von Personen stammen, die bereits gültig das Einleitungsverfahren gem. § 2 Abs. 3 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4. November 1999 über die Durchführung von Bürgerinitiativen unterschrieben haben.

Der Text der Bürgerinitiative liegt während der gesamten Eintragungsfrist im Eintragungslokal zur Einsichtnahme für die Stimmberechtigten auf.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Für Arbeiter, Angestelle, Beamte
& Pensionisten. Nicht für Unternehmer!

günstigste Kredite

Umschulden bringt Riesen-Ersparnisse

Konto und Tele-Banking vollkommen spesenfrei

SPARDAbank
Eine Bank wie ein Freund

Steyr, *Färbergasse 10* *07252 / 45054*
Steyr, *Siemens-Straße 11* *07252 / 7030*
www.spardabank.at

AUTOPART®
WEBER & CO ■ WEBAK ■ INDUMAK

Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich
Autozubehör & Ersatzteile.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum ehesten Eintritt für unsere Filialen

Steyr
Filialleiter
Ersatzteileverkäufer
oder **KFZ-Mechaniker**

Kirchdorf
Ersatzteileverkäufer
oder **KFZ-Mechaniker**

Gute Entlohnung bei entsprechender Leistung, angenehmes Betriebsklima sowie eine gründliche Einschulung.

Schriftliche Bewerbung an: Herrn Scharinger, Lembacher Straße 12, 4142 Hofkirchen / Mkr.

oder telefronisch von Montag bis Freitag
0664 / 243 10 28



"Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung"

bfi

ZERTIFIZIERTES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM ÖQS

Microsoft Certified Solution Provider

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Jänner bis Mitte April 2001

Der Europäische Computerführerschein

Es steht Ihnen eine große Zahl an Vorbereitungskursen zu den einzelnen Modulen zur Verfügung (Bitte INFO dazu anfordern)

Vorbereitungsworkshop:

26.01.2001 FR	14.00 bis 17.15
09.03.2001 FR	14.00 bis 17.15
Preis: 950,--	*AK: 855,--*

Prüfungen:

27.01.2001 SA	9.00 bis 12.00
10.03.2001 SA	9.00 bis 12.00
24.03.2001 SA	9.00 bis 12.00
Preis: pro Modul 300,--	

EDV

Corel Draw

Einführung:

12.03.- 14.03.2001 MO/DI/MI	8.15 bis 12.45
Preis: 3.750,--	*AK: 3.375,--*

Anwendung:

19.03.- 21.03.2001 MO/DIMI	8.15 bis 12.45
Preis: 3.750,--	*AK: 3.375,--*

Access

Einführung:

31.01.- 8.02.2001 MI/DO	18.15 bis 21.30
14.03.- 16.03.2001 MI/DO/FR	8.00 bis 12.30
Preis: 3.750,--	*AK: 3.375,--*

Anwendung:

14.02.- 8.03.2001 MI/DO	18.15 bis 21.30
19.03.- 22.03.2001 MO-DO	8.00 bis 13.00
Preis: 4.750,--	*AK: 4.275,--*

Powerpoint

2.04.- 4.04.2001 M/DI/MI	8.15 bis 12.45
Preis: 3.750,--	*AK: 3.375,--*

Outlook Grundlagen

14.03.- 21.03.2001 MI	18.15 bis 21.30
Preis: 2.250,--	*AK: 2.025,--*

PC-PRAXIS

PC-Praxis I

WIN, Word + Excel-Einführung, Internet

8.01.- 26.01.2001 MO-FR	8.15 bis 12.30
29.01.- 15.03.2000 MO/MI/DO	18.15 bis 21.30
26.03.- 20.04.2001 MO-FR	8.15 bis 12.30
Preis: 9.850,--	*AK: 8.865,--*

PC-Praxis II

Word + Excel-Anwend., Powerpoint, Internet

26.02.- 16.03.2001 MO-FR	8.15 bis 12.30
19.03.- 7.05.2001 MO/MI/DO	18.15 bis 21.30
Preis: 9.850,--	*AK: 8.865,--*

INTERNET

Internet I

1.02.2001 DO	8.00 bis 11.15
22.03.2001 DO	18.15 bis 21.30
Preis: 850,--	*AK: 765,--*

Internet II

7.02.- 8.02.2001 MI/DO	8.00 bis 10.30
4.04.- 5.04.2001 MI/DO	18.15 bis 20.45
Preis: 1.275,--	*AK: 1.148,-*

Wissen hat Zukunft

Vom/von der LagermitarbeiterIn zum/zur LagerleiterIn

3 abgeschlossene Module mit Abschlußprüfungen!

Das Lager - Einführung (Modul 1)

19.01.- 09.02.2001 DI/MI/FR 18.15 bis 21.30
Preis: 4.280,-- *AK: 3.852,--*

Lagerführung - Beschaffungs-Management (Modul 3)

16.03.- 17.03.2001 FR/SA 8.30 bis 16.15
Preis: 2.100,-- *AK: 1.890,--*

Lagerorganisation Teil 1 (Modul 2)

16.02.- 17.02.2001 FR 8.30 bis 16.15
+ SA 8.30 bis 16.15
Preis: 1.720,-- *AK: 1.548,--*

Lagerführung - Lagerkenn-Zahlen und Logistik

20.03.- 23.03.2001 DI-FR 18.15 bis 21.30
Preis: 2.100,-- *AK: 1.890,--*

Lagerorganisation Teil 2

27.02.- 13.03.2001 DI/MI/FR 18.15 bis 21.30
Preis: 2.960,-- *AK: 2.664,--*

Der/die LagerleiterIn

30.03.- 31.03.2001 FR/SA 8.30 bis 16.15
Preis: 2.410,-- *AK: 2.169,--*

CONTROLLING

INFO - Abend Controlling

23.01.2001 DI 18.30 bis 20.45
Kostenlos!!! *Bitte anmelden!!!*

Lehrgang Controlling

Modul 1:
06.02.- 15.02.2001 DI/DO 18.15 bis 21.30
Modul 2:
27.02.- 8.03.2001 DI/DO 18.15 bis 21.30
Modul 3:
20.03.- 29.03.2001 DI/DO 18.15 bis 21.30
Preis pro Modul: 3.300,-- *AK: 2.970,--*

MASSAGE

Körpermassage

Teil 1:
1.03.- 22.03.2001 DO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.550,-- *AK: 1.395,--*

Teil 2:
29.03.- 26.04.2001 DO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.550,-- *AK: 1.395,--*

Fussreflexzonenmassage

Teil 1:
26.02.- 19.03.2001 MO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.550,-- *AK: 1.395,--*

Teil 2:
26.03.- 2.04.2001 MO 18.15 bis 20.45
Preis: 830,-- *AK: 747,--*

Ganzkörpermassage

22.01.- 1.02.2001 MO/DO 18.15 bis 20.45
Preis: 1.550,-- *AK: 1.395,--*

TECHNIK

Staplerführer

26.02.- 2.03.2001 MO-FR 17.00 bis 21.00
26.03.- 30.03.2001 MO-FR 17.00 bis 21.00
Preis: 2.580,-- *AK: 2.340,--*

Staplerführer Türkisch

5.03.- 15.03.2001 MO-FR 17.00 bis 21.00
Preis: 2.580,-- *AK: 2.340,--*

Wissen hat Zukunft

TECHNIK

Lauf- und Flurgesteuerte Krane

22.01.- 31.01.2001 MO-FR — 17.00 bis 21.00
Preis: 2.580,-- — *AK: 2.340,--*

Dreh- und Auslegerkrane

22.01.- 8.02.2001 MO-FR — 17.00 bis 21.00
Preis: 3.380,-- — *AK: 3.060,--*

Fahrzeugkrane

22.01.- 1.02.2001 MO-FR — 17.00 bis 21.00
Preis: 3.380,-- — *AK: 3.060,--*

Kombinations- Kran

22.01.- 12.02.2001 MO-FR — 17.00 bis 21.00
Preis: 5.780,-- — *AK: 5.220,--*

Qualitätssicherung für Praktiker

5.03.- 13.03.2001 MO-DO — 18.15 bis 21.30
Preis: 4.010,-- — *AK: 3.609,--*

SPRACHEN

Englisch für Einsteiger

Seminar 1:
30.01.- 03.04.2001 DI — 18.15 bis 20.45
Preis: 2.290,-- — *AK: 2.061,--*

Deutsch als Fremdsprache für Einsteiger

Stufe 1:
26.02.- 7.05.2001 MO — 18.30 bis 20.45
Preis: 1.090,-- — *AK: 981,--*

BERUFSREIFEPRÜFUNG (BRP)

INFO-Abend (BRP + SBP)

22.01.2001 MO — 18.30 bis 20.45
Kostenlos — *Bitte anmelden!!!*

Geplante Kurse in BRP (ab Frühjahr):

Deutsch, Englisch, MATHEMATIK,
Fachbereich Wirtschafts- und
Medieninformatik

STUDIENBERECHTIGUNG (SBP)

Einstiegshilfe Englisch

26.01.- 9.02.2001 DI/MI/FR — 18.15 bis 20.45
Preis: 1.800,-- — *AK: 1.620,--*

Geplante Kurse in SBP (ab Frühjahr):

DEUTSCH AUFSATZ, ENGLISCH 1,
ERGÄNZUNGSKURS ENGLISCH 2,
GEOGRAFIE, GESCHICHTE, BIOLOGIE

Genauere Details beim INFO-Abend und telefonisch!

HAUPTSCHULEXERNISTENPRÜFUNG (Hauptschulabschluss)

INFO-Abend

8.03.2001 DO — 18.30 bis 20.00
Kostenlos — *Bitte anmelden!!!*

Genauere Details beim INFO-Abend und telefonisch!

Für Anmeldungen und/oder Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:
BFI Steyr, Redtenbachergasse 1a, 4400 Steyr,
Tel.: 07252/45490, Fax.: 07252/45490-7091

NEU!

Wir sind unter der Telefonnummer 0810/004005 zum Ortstarif aus ganz OÖ und über das Internet www.bfi-ooe.at bzw. Mail: service@bfi-ooe.at für Sie erreichbar.

Wissen hat Zukunft

Ihr Spezialist für Werkstatt Haus und Garten

BAUHAUS

THE HOME STORE

...wo bessere Produkte weniger kosten

Eckeinstieg Duschkabine 'Hawaii'

75 - 90 cm, weiß (ohne Armatur und Dekoration) OS3037 - 3070013



~~statt 1.290.-~~

1.090,-

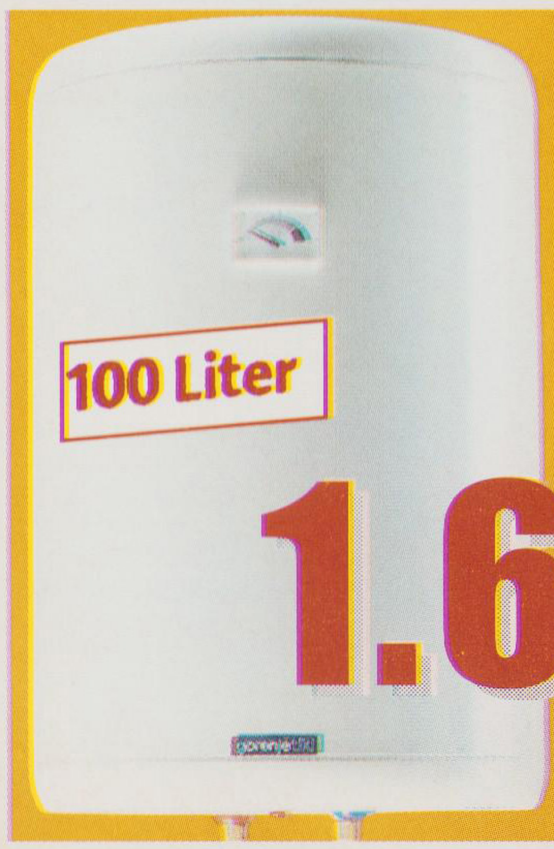
Waschplatz 'Edo 85'

OS 3044 - 3161551

B 86 cm, H 201 cm, Hängeschrank: 76 x 25 x 16 cm, inkl. Keramikwaschtisch, Beleuchtung, Schalter und Steckdose, Griffe in chrom, eine Glasablage hinter den zwei großen Türen. (ohne Armatur und Dekoration)



3.990,-



gorenje Heisswasser-speicher

Energiesparende Wärmeisolation, FCKW-frei, mit zweischicht-emailliertem Kessel, stufenlose Temperaturregelung bis 75 °C. 100 l

OS 8227 - 3460836

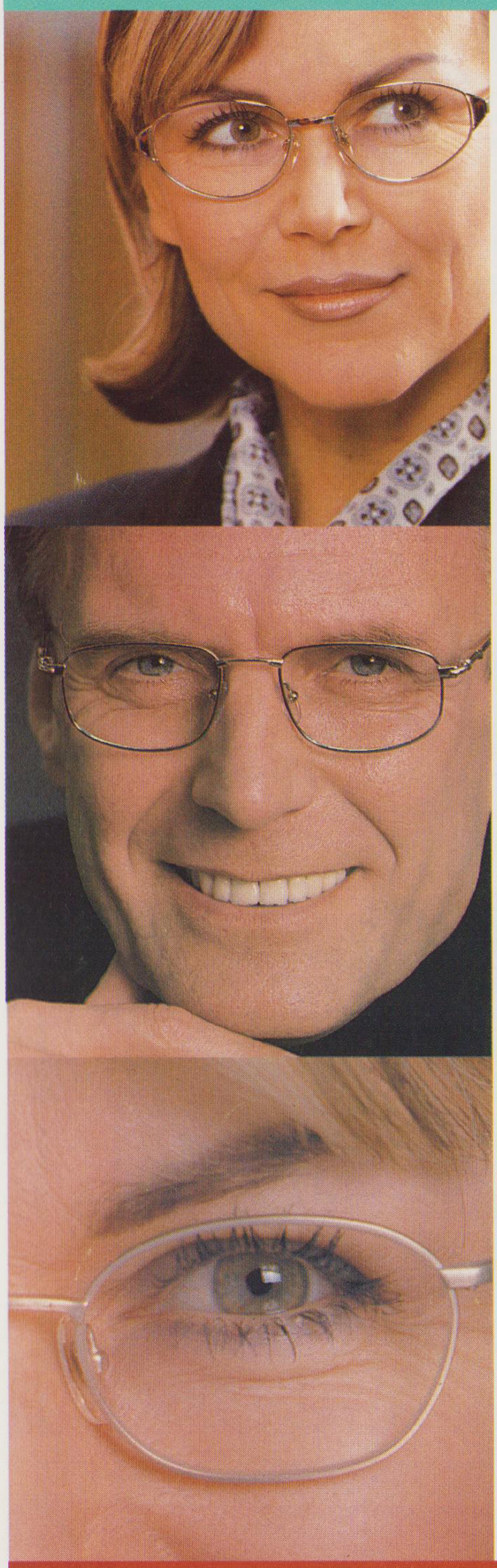
1.690,-

Abgabe solange der Vorrat reicht! Irrtum und Änderungen vorbehalten. Alle Preise in ATS.

BAUHAUS THE HOME STORE 4400 Steyr • Pachergasse 16 • Tel. 07252/46562 • E-Mail nl779@bauhaus.at

Hartlauer Optik

Moderne Gleitsichtbrillen zum Bestpreis!



Exclusive Modellbrillen aus **100% Titanium**



Durch unsichtbaren Verlaufschliff wird ein stufenloser Übergang von Fern- zu Nahwirkung erreicht.

Alle Entfernungen können scharf gesehen werden.

Gleitsichtbrille komplett mit Entspiegelung ab **3.400,-**

Gleitsichtbrille komplett maximal **4.600,-**

Satz- und Druckfehler vorbehalten.